Markus Dähne

Vogelbeobachtungen im Landschaftspark Hachinger Tal





Wiedehopf

Stand: 6. Oktober 2026

Einleitung

Der Landschaftspark Hachinger Tal

Der Landschaftspark Hachinger Tal liegt im südlichen Landkreis München und befindet sich auf dem Gebiet der **Gemeinden Unterhaching, Neubiberg** und **Ottobrunn**. Das auf der Münchener Schotterebene gelegene Areal enthält Reste der **'Perlacher Haid'**, einer offenen Grasheide, die durch langjährige Beweidung entstanden ist. Von 1933 bis 1991 folgte eine militärische Nutzung als Flugplatz (ehemaliger **Fliegerhorst Neubiberg**). Von der Flugplatztätigkeit zeugen noch heute die ehemalige Startbahn, Gleisanlagen und Bunker.

1997 kaufte die Gemeinde Unterhaching 126 ha des ehemaligen Flugplatzes an. Seither wird die Fläche zum **Landschaftspark** entwickelt. Dazu gab es etliche Gutachten und Planungen. Im Jahr 2000 erfolgte die Aufnahme in den landesweiten **Biotopverbund 'BayernNetz Natur'**. Im Sinne des 1984 geschaffenen Arten- und Biotopschutzprogramms der bayerischen Regierung ist der Landschaftspark als regional bedeutsam eingestuft.

Heute finden sich in dem Park neben den hochwertigen **trockenen Wiesen** noch kleinflächige **Magerrasen**, **Brachflächen, Gebüschbestände,** alte **Bäume, Streuobstwiesen** sowie diverse **Freizeiteinrichtungen** für die erholungsuchende Bevölkerung. An Gewässern ist in erster Linie der **Hachinger Bach** zu nennen, der das Gelände im Westen durchfließt. Daneben gibt es nur kleinere Stillgewässer, v.a. beim Neubiberger Friedhof.

Etliche Tier- und Pflanzenarten, die auf den Roten Listen von Bayern bzw. Deutschland stehen, haben im Landschaftspark ihren Lebensraum, darunter Idas- und Himmelblauer Bläuling, Zauneidechse sowie die Wechselkröte, für die einige Laichgewässer angelegt wurden.

Der Landschaftspark ist heute ein **Naherholungsgebiet** mit großflächiger Wiesen- und Weidenutzung und ein **Naturlebensraum**, Teile des Geländes dienen zudem als Ausgleichsflächen für Bauvorhaben.

Die Vogel-Beobachtungen

Von 2009 bis 2026 wurden im Landschaftspark Hachinger Tal vom Autor und einigen weiteren Hobby-Ornithologen **über 180 Vogelarten** gesichtet. Davon **brüten ca. 25-30** auf dem Gelände, ein größerer Teil kommt aus der näheren Umgebung zur **Nahrungssuche** hierher. Ein weiterer großer Teil der Arten rastet im oder überfliegt den Park nur während der **Zugzeiten**, im Spätsommer/Herbst auf dem Weg ins Winterquartier und im Spätwinter/Frühjahr auf dem Weg zurück ins Brutgebiet. Dazu kommen einige **Wintergäste** und vereinzelt auch **Ausnahmeerscheinungen**, die bei uns eigentlich nicht zu erwarten wären.

Bei der Vogelbeobachtung kommen üblicherweise **technische Hilfsmittel** zum Einsatz, die die Bestimmung der Vögel erheblich erleichtern oder überhaupt erst ermöglichen. Der Autor z.B. verwendet für seine Beobachtungen ein 8x42-Fernglas (ein Spektiv kam nur sehr selten zum Einsatz) und eine digitale Spiegelreflex- bzw. Systemkamera mit 400mm-Objektiv. Fotografische Aufnahmen ermöglichten manchmal die Vogel-Bestimmung auch im Nachhinein. Eine Vogelstimmensammlung im MP3-Format, auf dem Smartphone mitgeführt, half beim akustischen Identifizieren von Vögeln.

Beobachtet wurde zu jeder Jahreszeit und zu verschiedenen Tageszeiten; überwiegend morgens/vormittags, aber auch tagsüber oder abends waren oft interessante Beobachtungen möglich.

Zu Zeiten des **Vogelzugs** wurden vereinzelt sog. Zugplanbeobachtungen durchgeführt, d.h. der Himmel wurde in den Morgenstunden ab Sonnenaufgang gezielt nach durchziehenden Vögeln abgesucht. An guten Zugtagen lassen sich so manchmal innerhalb weniger Stunden mehrere tausend Vögel (v.a. Buchfinken und Ringeltauben) ausmachen, die in mehr oder weniger großen Trupps/Schwärmen alle in dieselbe Richtung fliegen.

Diese Auswertung basiert auf Beobachtungen, die seit Oktober 2011 in die Datenbank der Webseite www.ornitho.de großteils vom Autor, aber daneben auch von anderen Hobby-Ornithologen eingetragen wurden. Enthalten sind dabei auch einzelne Beobachtungen ab 2009.

ornitho.de ist eine Datensammlung von Gelegenheits-Vogelbeobachtungen, also solcher Beobachtungen, die außerhalb von systematischen Erfassungsprogrammen gelingen, z.B. bei Spaziergängen, auf Exkursionen oder im eigenen Garten. Diese Daten lassen sich zwar nur begrenzt wissenschaftlich auswerten, sind aber dennoch wertvoll. Träger von ornitho.de ist der Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA); schon 2003 startete in der Schweiz ornitho.ch.

Da es sich um **Zufallsbeobachtungen** handelt, kann die Auswertung nicht die ganze Realität wiedergeben. Begrenzte Freizeit und ungünstige Witterung sorgen dafür, dass die Vogelwelt nur schlaglichtartig erfasst wird.
Des Weiteren sind manche Vögel äußerst heimlich und scheu, manche geben keine oder kaum Laute von sich, so dass zwangsläufig viele Vögel unentdeckt bleiben müssen. Zudem ist nicht jeder Vogel bestimmbar, wegen großer Distanzen, schlechter Lichtverhältnisse oder der Ähnlichkeit verschiedener Vogelarten.
Insofern können die Beobachtungen nur ein lückenhaftes Bild der heimischen Vogelwelt wiedergeben. Dennoch zeigt eine Auswertung dieser – immerhin über 73.000 – Einzel-Beobachtungen die Fülle an Vogelarten, die bei uns im Jahresverlauf zu finden ist, und dass bestimmte Vogelarten nur zu bestimmten Zeiten im Jahr erscheinen.

Einigen Vogelart-Beschreibungen auf den nächsten Seiten ist ein **Balkendiagramm** beigefügt, dem man das jahreszeitliche Auftreten dieser Vogelarten entnehmen kann (unabhängig von der Anzahl der Individuen). Das Diagramm stellt die Auswertung aller vom Autor bis Mitte Mai 2026 bei ornitho.de eingegebenen Beobachtungen im Landschaftspark dar. Jeder Balken entspricht einem Monatsdrittel.

Bisher beobachtete Vögel

Im Folgenden werden alle von April 2009 bis 6. Oktober 2026 im Landschaftspark beobachteten Vogelarten vorgestellt.
Die Reihenfolge entspricht der in 'Der Kosmos-Vogelführer' (2. Auflage 2011).
Rot: Seltenheit gemäß Meldeliste der Bayerischen Avifaunistischen Kommission 2021-2025

Höckerschwan *Cygnus olor*
In Bayern spärlicher, lückig verbreiteter Brutvogel. Jahresvogel, dazu kommen Wintergäste.
Im Landschaftspark wird der Höckerschwan nur selten überfliegend gesehen.

Graugans *Anser anser*
Spärlicher Brutvogel in Bayern, zerstreut verbreitet. Brütet an Gewässern in der Umgebung.
Im Landschaftspark ist sie manchmal umherfliegend zu beobachten, seltener auf Wiesen ruhend oder auf Nahrungssuche.

Saatgans *Anser fabalis*
Brütet in der nordischen Tundra, erscheint in Bayern als Wintergast.
Am 15. Oktober 2016 überflogen zwei Saatgänse den Landschaftspark, dabei handelte es sich wahrscheinlich um die häufigere Unterart *rossicus* (Tundrasaatgans).

Kanadagans *Branta canadensis*
Sehr seltener, regional verbreiteter Brutvogel in Bayern; brütet an manchen Gewässern im Raum München.
Im Landschaftspark ist die Kanadagans selten überfliegend zu sehen, manchmal auch rastend oder Nahrung suchend auf der großen Wiese südlich der ehem. Startbahn.

Streifengans *Anser indicus*
Brutvogel der Hochebenen Zentralasiens, im Raum München manchmal als Gefangenschaftsflüchtling zu beobachten.
2020 wurden Streifengänse zweimal fliegend über dem Landschaftspark gesehen.

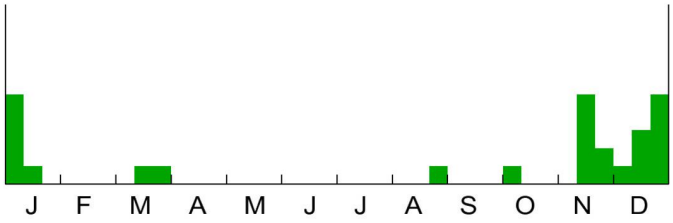
Nilgans *Alopochen aegyptiaca*
Ursprünglich in Afrika heimisch, wurde die Nilgans in Europa als Ziergeflügel gehalten. Nach erfolgreichen Freilandbruten hat sie sich in Deutschland mittlerweile stark ausgebreitet.
Gelegentlich wurden fliegende Nilgänse über dem Landschaftspark beobachtet.

Rostgans *Tadorna ferruginea*
In Mitteleuropa meist Gefangenschaftsflüchtlinge, brütet in Bayern sehr selten.
Am 3. September 2017 überflog eine Gruppe von 6 Rostgänsen den Landschaftspark, außerdem weitere Beobachtungen von Einzelvögeln oder Paaren (?).

Brandgans *Tadorna tadorna*
Brütet in Bayern nur an wenigen Stellen, u.a. am Unteren Inn.
Am 3. Juli 2017 überflogen 21 Brandgänse den Landschaftspark, am 13. Juli 2017 ein einzelner Vogel.

Stockente *Anas platyrhynchos*
In Bayern häufiger Brutvogel, flächig verbreitet. Jahresvogel.
Sie führt regelmäßig Junge auf dem Hachinger Bach und ist manchmal auch an anderen Gewässern und Tümpeln anzutreffen.

Krickente *Anas crecca*
Als Brutvogel in Bayern nur lokal verbreitet, sehr selten. Überwintert v.a. in West- und Südeuropa.
Ein Vogel hielt sich von Mitte November 2013 bis Anfang Januar 2014 am Hachinger Bach auf.



Spießente *Anas acuta*
Brütet vor allem in Nord- und Osteuropa. Überwintert vorwiegend in West- und Südeuropa.
Über dem Landschaftspark war am 11. März 2012 ein fliegender Trupp von 5 Vögeln zu sehen.

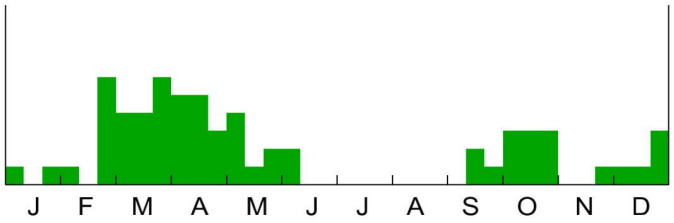
Schnatterente *Anas strepera*
In Bayern seltener Brutvogel, zerstreut verbreitet.
Aus dem Landschaftspark nur zwei Beobachtungen (Juni 2019, Januar 2024).

Knäkente *Anas querquedula*
In Bayern nur lokal verbreitet, sehr seltener Brutvogel. Überwintert in Afrika.
Am 25. Mai 2015 schwammen 3 Knäkenten auf dem Weiher beim Neubiberger Friedhof.

Moschusente *Cairina moschata*
In Südamerika beheimatet, bei uns als Gefangenschaftsflüchtling.
Ein Vogel hielt sich am 31. Dezember 2012 am Hachinger Bach auf.

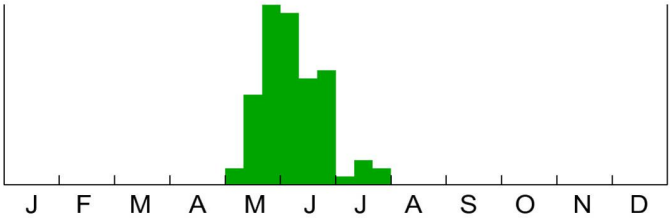
Hausente
Stammform dieser als Nutztier gehaltenen Ente ist die Stockente.
Im Landschaftspark war am 22. November 2015 ein Vogel am Hachinger Bach zu sehen.

Gänsesäger *Mergus merganser*
In Bayern ein Brutvogel v.a. an den alpinen Flüssen und der Donau. Im Winter vermutlich Zuzug von Vögeln aus Nordeuropa.
Im Landschaftspark ist er manchmal schwimmend auf dem Hachinger Bach oder überfliegend zu sehen.



Wachtel *Coturnix coturnix*

Lückig verbreiteter, häufiger Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.
Im Landschaftspark sind die Rufe v.a. im Mai und Juni aus den Wiesen zu hören, Bruten sind möglich. Zu Gesicht bekommt man diesen kleinen Hühnervogel in der Regel nicht.

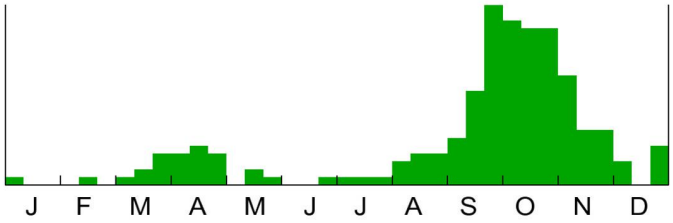


Jagdfasan *Phasianus colchicus*

Relativ häufiger Brutvogel in Bayern, mit lückiger Verbreitung. Aus dem Münchener Süden schon längere Zeit verschwunden, in den letzten Jahren Auswilderungen bei Oberhaching.
Am 2. Juli 2019 hielt sich ein Hahn im Bunkergelände des Landschaftsparks auf.

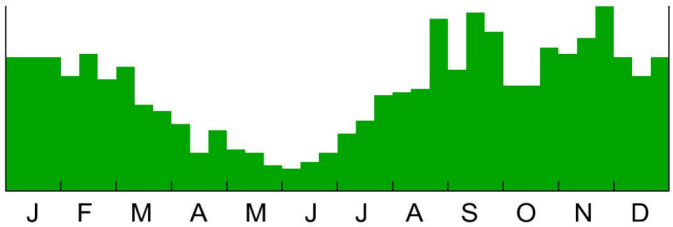
Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Seltener Brutvogel in Bayern, nur wenige Brutkolonien. Der Kormoran ist ein Teilzieher, zur Zugzeit oder bei Winterflucht sind oft mehr oder wenige große Trupps am Himmel zu sehen. Sie fliegen in Form von Ketten oder in V-Formation.



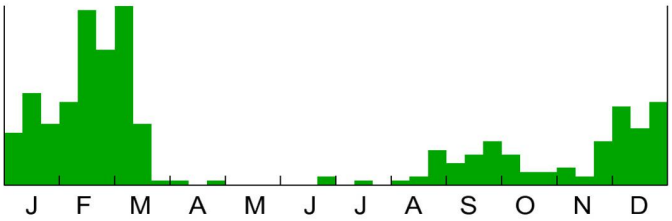
Graureiher *Ardea cinerea*

Brütet zerstreut und spärlich in Bayern. Im Winterhalbjahr zieht er gewöhnlich in süd-südwestliche Richtung.
Im Landschaftspark oft zu sehen, entweder bei der Nahrungssuche am Hachinger Bach, bei der Mäuse- und Maulwurfjagd auf Wiesen oder auch ruhend auf Bäumen.



Silberreiher *Casmerodius albus*

In Europa zerstreute Brutvorkommen, z.B. am Neusiedler See. Er erscheint v.a. im Winterhalbjahr in Mitteleuropa und ist dann auf Wiesen und Äckern oder an Gewässern zu beobachten, so auch im Landschaftspark.

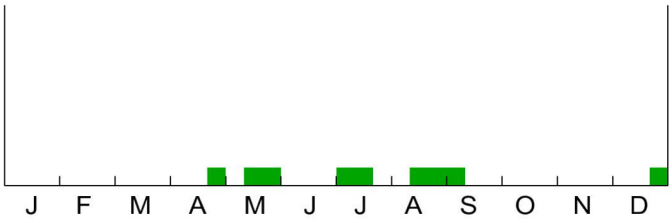


Nachtreiher *Ardea cinerea*

Sehr seltener Brutvogel in Bayern, überwintert in Afrika.
Am 1. Mai 2022 wurde ein Nachtreiher am Weiher beim Neubiberger Friedhof entdeckt. Außerdem am 14. August 2023 ein Nachtreiher am Hachinger Bach (nochmals beobachtet am 17. August).

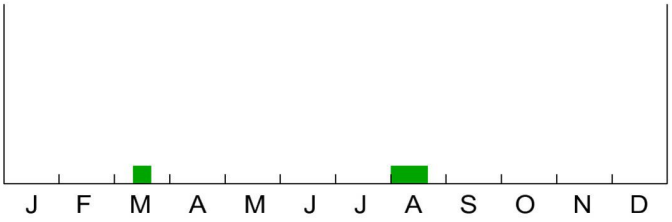
Weißstorch *Ciconia ciconia*

Zerstreuter, sehr seltener Brutvogel in Bayern. Seine Winterquartiere liegen in Afrika, wenige Vögel verbleiben hier.
Im Landschaftspark war er selten, aber fast alljährlich zu beobachten, überfliegend oder auch rastend auf den Wiesen.



Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Brütet sehr selten regional in Bayerns Wäldern, überwintert ebenfalls in Afrika.
Am 17. März 2013 sowie am 3. August 2014 wurde je ein fliegender Vogel über dem Landschaftspark gesichtet, am 17. August 2014 war es ein Trupp aus 9 Vögeln.



Steinadler *Aquila chrysaetos*

In Bayern seltener Brutvogel, nur in den Alpen. Außerhalb der Alpen werden Steinadler nur selten gesehen, meistens handelt es sich um umher streifende Jungvögel.
Am 15. August 2016 überflog ein adulter Steinadler den Landschaftspark in südliche Richtung.



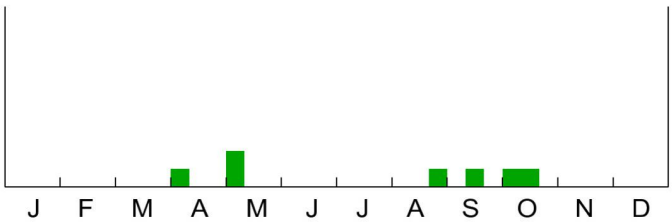
Schreiadler *Clanga pomarina*

Vorwiegend im östlichen Europa heimisch, brütet in Deutschland nur in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg; überwintert in Afrika. Nur selten werden durchziehende Schreiadler in Bayern beobachtet.
Am 24. April 2022 überflog ein Schreiadler den Landschaftspark in nordöstliche Richtung.

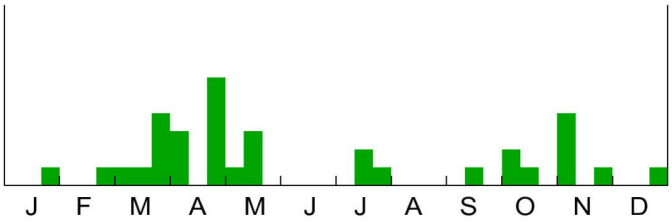


Fischadler *Pandion haliaetus*

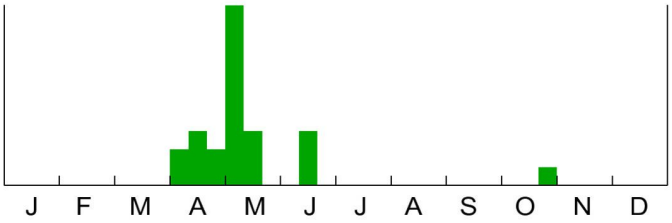
Brütet nur an wenigen Stellen in Nordbayern, sehr selten; vorwiegend nordeuropäische Art. Überwintert in Afrika.
Im Landschaftspark ist der Fischadler gelegentlich überfliegend während der Zugzeiten zu sehen.



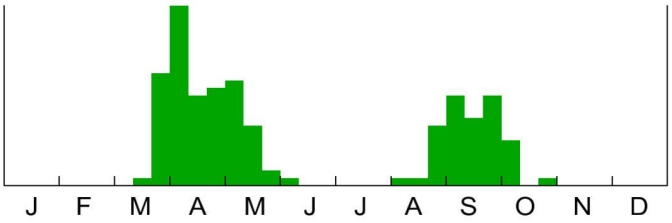
Rotmilan *Milvus milvus*
Brutvogel v.a. im westlichen Bayern, selten. Zum Überwintern ziehen viele in südwestliche Richtung.



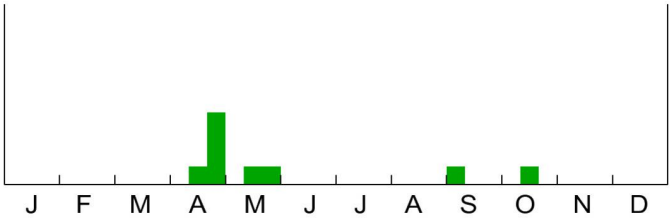
Schwarzmilan *Milvus migrans*
Als Brutvogel in Bayern recht ähnlich verbreitet wie Rotmilan, ebenfalls selten. Überwintert in Afrika.
Beobachtungen konzentrierten sich v.a. um April/Mai. Daneben gab es eine sehr späte Sichtung am 24. Oktober 2020.



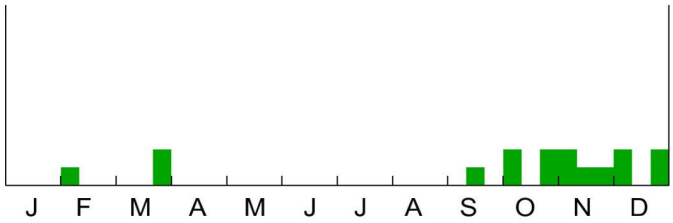
Rohrweihe *Circus aeruginosus*
Zerstreuter, seltener Brutvogel in Bayern. Winterquartiere liegen in Südwesteuropa und Afrika.
Zu den Zugzeiten, um April und September herum, ist die Rohrweihe im Landschaftspark oft überfliegend zu sehen, manchmal auch auf Nahrungssuche im Tiefflug über dem Park oder den angrenzenden Äckern.



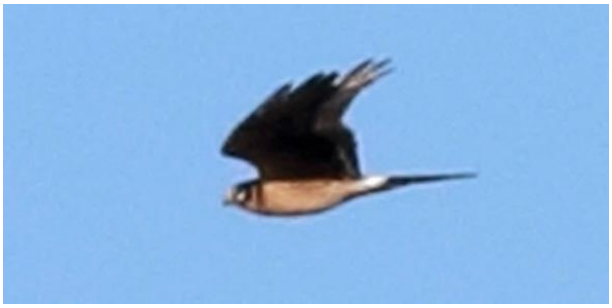
Wiesenweihe *Circus pygargus*
Brütet in Bayern nur sehr lokal, sehr selten. Überwintert in Afrika.
Zu den Zugzeiten ist sie im Landschaftspark deutlich seltener zu beobachten als die Rohrweihe.



Kornweihe *Circus cyaneus*
Kein Brutvogel in Bayern. Überwintert in Mittel- und Südeuropa oder Nordafrika. Bei uns erscheint sie v.a. im Winter und zur Zugzeit.

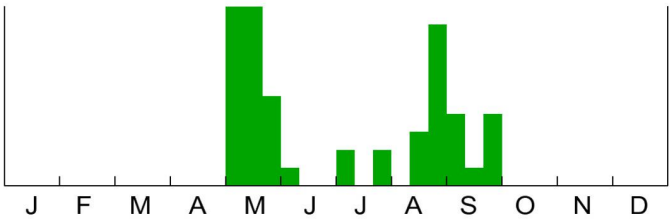


Steppenweihe *Circus macrourus*
Heimisch von Osteuropa bis Zentralasien, erscheint sehr selten in Mitteleuropa.
Am 16. Oktober 2019 flog eine immature Steppenweihe entlang des Nordrandes des Landschaftsparks in west-südwestliche Richtung.



Mäusebussard *Buteo buteo*
Weit verbreiteter und häufiger Brutvogel in Bayern.
Im Landschaftspark nutzen Mäusebussarde gerne die aufgestellten Sitzwarten, um nach Mäusen Ausschau zu halten. Eintrag von Nistmaterial sowie Rufe von Jungvögeln deuten auf Bruten im nördlich an den Landschaftspark angrenzenden Bundeswehrgelände hin.

Wespenbussard *Pernis apivorus*
Lückig verbreiteter, seltener Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.
Zu den Zugzeiten (um Mai und August) sind öfters überfliegende Wespenbussarde zu sehen. Der größte beobachtete Trupp umfasste 28 Vögel (21. August 2015).

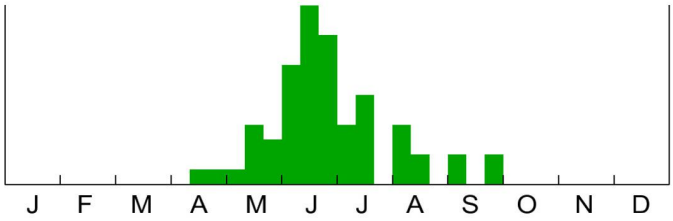


Habicht *Accipiter gentilis*
Spärlicher Brutvogel, lückenhaft verbreitet in Bayern. Jahresvogel. Er jagt oft aus der Deckung heraus und ist daher nicht so leicht zu beobachten wie der Mäusebussard.
Gelegentlich taucht er auch im Landschaftspark auf, er erregt meist große Unruhe bei Krähen und anderen Vögeln.

Sperber *Accipiter nisus*
In Bayern verbreiteter und oft häufiger Brutvogel. Jahresvogel.
Im Landschaftspark ist er regelmäßig zu sehen, auch Balzverhalten wurde festgestellt.

Turmfalke *Falco tinnunculus*
Weit verbreiteter und häufiger Brutvogel in Bayern. Jahresvogel.
Er ist oft im Landschaftspark auf Nahrungssuche zu beobachten. Wie der Mäusebussard nutzt auch der Turmfalke Sitzwarten, daneben erspäht er seine Beute im Rüttelflug.

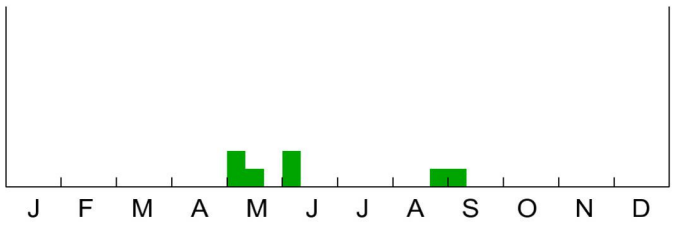
Baumfalke *Falco subbuteo*
Lückenhaft verbreitet in Bayern, spärlicher Brutvogel. Überwintert in Afrika.
Im Landschaftspark ist er zu den Zugzeiten zu sehen, selten auch während der Brutzeit, was auf ein Nest in der weiteren Umgebung hindeuten könnte. So waren z.B. 1-2 Vögel im Juni/Juli 2014 allabendlich bei der Insektenjagd zu beobachten.



Wanderfalke *Falco peregrinus*
In Bayern sehr seltener Brutvogel, zerstreut verbreitet. Teilzieher. Er brütet an hohen Gebäuden in München.
Manche Vögel erscheinen gelegentlich zur Nahrungssuche im Landschaftspark; ihr Erscheinen sorgt v.a. bei Krähen und Tauben für Fluchtreaktionen.

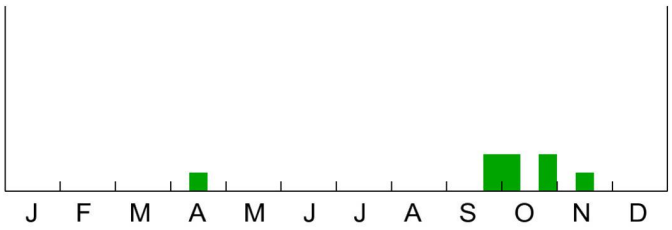
Rotfußfalke *Falco vespertinus*

Osteuropäische/asiatische Art, die gelegentlich in Mitteleuropa erscheint.
Am 27. August 2013 rastete ein Weibchen auf einem Acker südlich des Landschaftsparks; ansonsten Beobachtungen zwischen Ende April und Anfang September.



Merlin *Falco columbarius*

Nordeuropäischer Falke, überwintert in Mittel- und Südeuropa.
Im Landschaftspark gab es mehrere Sichtungen, überwiegend im Herbst.



Würg- oder Gerfalke *Falco cherrug/rusticolus*

Am 9. Juli 2017 saß ein juveniler Großfalke auf einem Betonquader am Südrand der ehem. Startbahn. Kurz darauf flog er ab und verschwand über dem Bundeswehrgelände. Der Vogel stammte aus Gefangenschaft, wie die an den Beinen vorhandene Markierung(?) erkennen ließ.

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

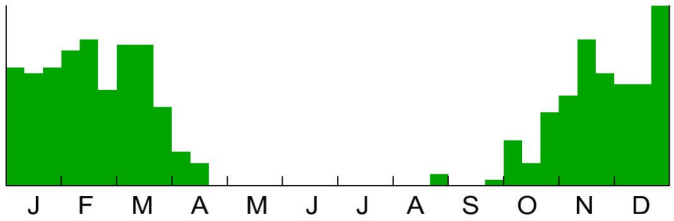
In Bayern lückig verbreiteter und spärlicher Brutvogel.
Im Landschaftspark brüteten oft mehrere Paare, v.a. am Hachinger Bach, auch am Neubiberger Friedhofsweiher.

Blässhuhn *Fulica atra*

In Bayern deutlich häufiger als Teichhuhn.
Benötigt etwas größere Wasserflächen, die im Landschaftspark fehlen, es ist hier daher ein seltener Gast.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Zerstreut verbreiteter und seltener Brutvogel in Bayern.
Bis vor einigen Jahren überwinterte die Wasserralle im Landschaftspark alljährlich am Hachinger Bach, wo sie aus geringer Distanz mitunter gut zu beobachten war. Daneben auch Sichtungen am Weiher beim Neubiberger Friedhof.

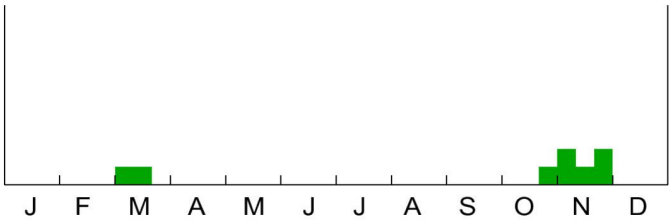


Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Sehr seltener Brutvogel in Bayern; überwintert in Afrika.
Vom 11. bis 22. April 2025 hielt sich ein Tüpfelsumpfhuhn am Hachinger Bach auf. Entdeckt wurde der (mutmaßlich selbe?) Vogel Tage zuvor am Hachinger Bach in Oberhaching.

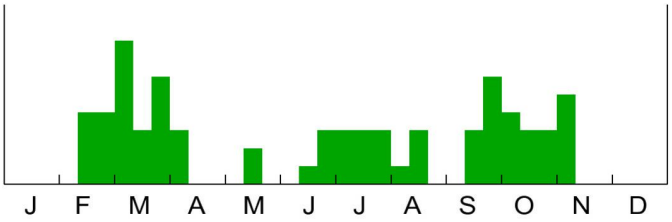
Wachtelkönig *Crex crex*
Sehr seltener, nur lokal verbreiteter Brutvogel in Bayern; größte bayerische Population im Murnauer Moos. Überwintert in Ostafrika.
Aus dem Wiesenbrüterschutzgebiet im Landschaftspark war am 13. Juni 2015 ein rufender Vogel zu hören.

Kranich *Grus grus*
Vorwiegend nordosteuropäischer Brutvogel. Überwintert im Mittelmeerraum. Da Bayern nicht in einem der Hauptzugwege liegt, sind Kranichbeobachtungen hier vergleichsweise selten, jedoch hat sich in den letzten Jahren ein neuer (kleiner) Zugweg nördlich der Alpen etabliert. Dadurch häufen sich die Sichtungen auch im Raum München.

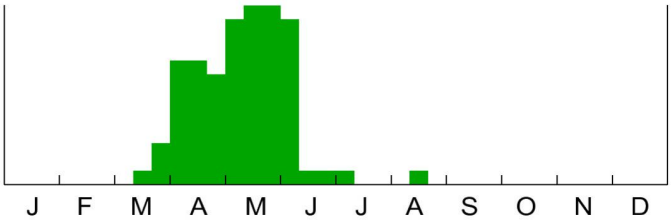


Auch vom Landschaftspark aus gab es mehrere Beobachtungen (März und Oktober/ November); besonders herausragend ist der 3. November 2022 mit mehr als 1000 ziehenden Kranichen in mehreren großen Trupps.

Kiebitz *Vanellus vanellus*
In Bayern lückig verbreiteter häufiger Brutvogel. Überwintert in West- und Südeuropa.
Er hat schon auf den Feldern südlich des Landschaftsparks gebrütet, ansonsten erscheinen rastende oder überfliegende Kiebitze zu den Zugzeiten.

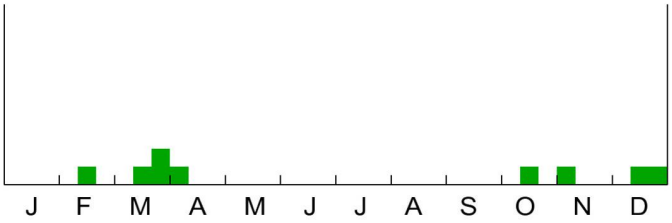


Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*
Brütet zerstreut und selten in Bayern. Überwintert in Afrika. Er legt die Eier auf Kiesboden, z.B. auf Kiesbänken, in Kiesgruben oder auf anderen Kiesflächen.
2014 brütete ein Paar im Landschaftspark auf einer Kiesaufschüttung.



Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*
Nordeuropäischer Brutvogel, rastet während des Zuges nach Westeuropa/Nordwestafrika auch auf Schlammflächen im Binnenland.
Am 20. September 2016 hielten sich 5 Vögel im Bereich von Bundeswehrgelände/Landschaftspark auf, sie flogen umher und rasteten zeitweise auf der ehemaligen Startbahn. Am 2. September 2017 rastete zudem ein Vogel auf einem Acker südlich des Parks.

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

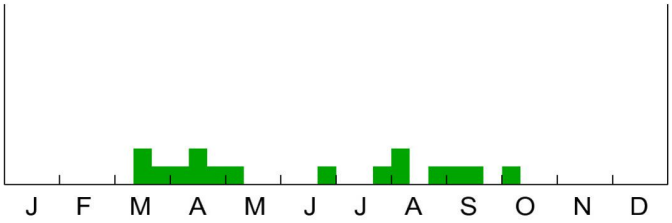


Nordeuropäische Art. Überwintert in West- und Südeuropa.
Am 31. März 2013 hielten sich nach einem überraschenden späten Wintereinbruch auf der noch schneefreien Startbahn 2 Goldregenpfeifer auf, die wegen der Witterung am Weiterflug ins Brutgebiet gehindert wurden. Am 20. Dezember 2017 rastete ein Trupp von 10 Goldregenpfeifern im Schnee auf der großen Wiese. Daneben weitere Beobachtungen von rastenden oder durchziehenden Vögeln.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

Brutvogel der hocharktischen Tundra. Überwintert in Westafrika oder Westeuropa.
Ein Vogel wurde am 3. Oktober 2012 während des Zuges ins Winterquartier im Flug fotografiert, die schwarzen Achseln ermöglichten im Nachhinein die Bestimmung als Kiebitzregenpfeifer.

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

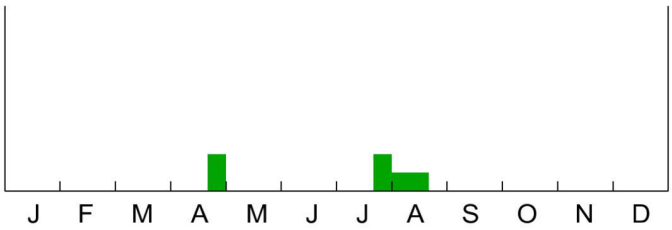


Brütet in Bayern selten und nur regional. Überwintert in Süd- und Westeuropa.
Zu den Zugzeiten rasten manchmal Große Brachvögel im Landschaftspark.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

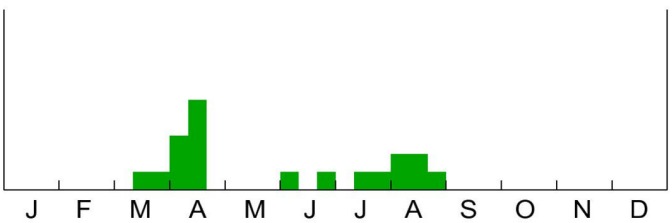
Ist in der Taiga und Tundra Nordeuropas beheimatet, überwintert an afrikanischen Küsten. Zu den Zugzeiten erscheinen Regenbrachvögel auch in Bayern.
Am 27. Juni 2016 war ein Regenbrachvogel zusammen mit einem Großen Brachvogel auf Nahrungssuche im Landschaftspark, außerdem 2 Vögel am 6. April 2017.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*



Brutvogel der Taiga. Überwintert in Afrika.
Er wurde im Landschaftspark wenige Male überfliegend oder an Wasserpfützen rastend festgestellt; so hielt sich im Juli 2011 ein Vogel mehrere Tage an einer Pfütze im Ottobrunner Teil des Parks auf und ließ sich aus relativ geringer Distanz beobachten.

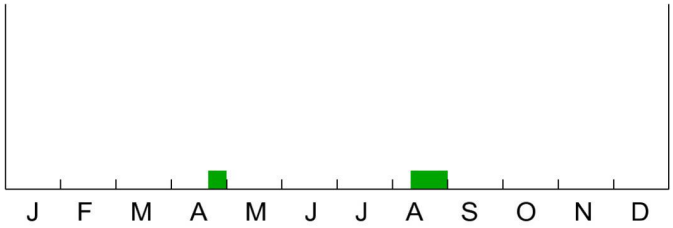
Waldwasserläufer *Tringa ochropus*



Vorwiegend nordeuropäischer Brutvogel, brütet sehr selten auch in Nordbayern. Überwintert in Süd-/ Westeuropa oder Afrika.
Im Landschaftspark ist er manchmal überfliegend oder an Wasserstellen rastend zu sehen.

Kampfläufer *Philomachus pugnax*
Vorwiegend nordeuropäische Art, brütet auch in Norddeutschland. Überwintert in Afrika, vereinzelt auch in Süd- und Westeuropa.
Im Landschaftspark Beobachtungen von überfliegenden Vögeln im April und September, am 12. April 2015 ein Trupp von 8 Individuen.

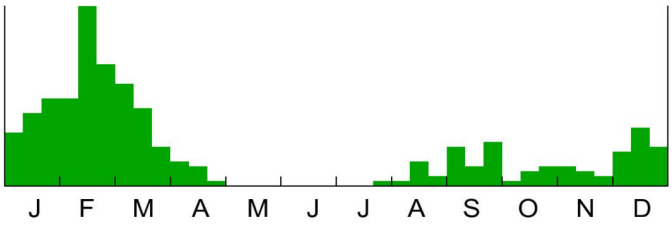
Grünschenkel *Tringa nebularia*
Nordeuropäischer Brutvogel. Überwintert in Süd-/Westeuropa oder Afrika.
Im August 2010 rastete ein Vogel an einer Wasserstelle im Ottobrunner Teil des Landschaftsparks, ansonsten Beobachtungen von einzelnen überfliegenden Exemplaren.



Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*
Brütet in Bayern sehr selten und nur regional, z.B. an der Isar südlich von München. Überwintert in Südeuropa oder Afrika.
Im Landschaftspark gab es 3 Beobachtungen, einmal an einer Pfütze (Datum unbekannt), einmal am Hachinger Bach (Juli 2014), einmal überfliegend (September 2019).

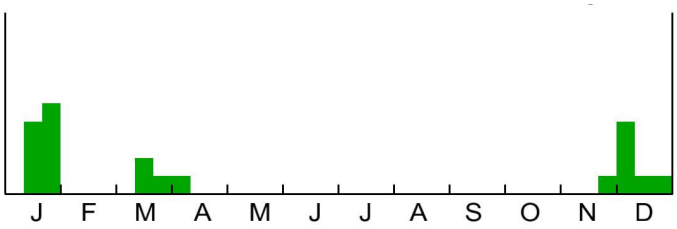
Waldschnepfe *Scolopax rusticola*
Regional verbreiteter, spärlicher Brutvogel in Bayerns Wäldern. Überwintert vorwiegend in West- und Südeuropa.
Im Landschaftspark mehrere Beobachtungen (März/April und Oktober/November).

Bekassine *Gallinago gallinago*
In Bayern regional verbreiteter, sehr seltener Brutvogel. Überwintert in West-/Südeuropa oder Nordafrika, aber auch in Deutschland.
Zur Zugzeit trifft man die Bekassine im Landschaftspark immer wieder an, entweder umherfliegend oder nachdem sie versehentlich aufgescheucht wurde. Rastplätze sind i.d.R. feuchte Stellen und Gewässerufer, manchmal auch Wegränder. Am Hachinger Bach wurden regelmäßig überwinternde Vögel festgestellt.



Doppelschnepfe *Gallinago media*
Brutvogel in Nordosteuropa und Skandinavien. Überwintert überwiegend in Afrika. Die der Bekassine sehr ähnliche Doppelschnepfe wird in Deutschland sehr selten beobachtet, wohl auch weil sie ihre Reise ins Winterquartier fast nonstop zurück legt.
Am 21. April 2014 sowie am 3. September 2017 wurde jeweils eine Doppelschnepfe im Landschaftspark entdeckt.

Zwergschnepfe *Lymnocryptes minimus*



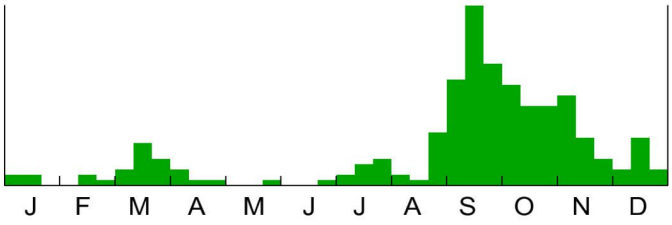
Brutvogel der Taiga. Überwintert in West-/Südeuropa oder Afrika, mitunter auch in Deutschland. Die Zwergschnepfe wird wegen ihres Tarngefieders, ihrer geringen Größe und der Tendenz, sich bei Gefahr zu ducken, wohl oft übersehen.
Im Landschaftspark wurde sie mehrfach am Ufer des Hachinger Bachs entdeckt, einmal auch an einer kleinen Pfütze.

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*



Brutvogel der Tundra und Küstensümpfe Nordeuropas, hält sich außerhalb der Brutzeit vorwiegend auf dem Meer auf. Wird nur selten im mitteleuropäischen Binnenland beobachtet.
Am Morgen des 29. August 2019 durchflog eine Schmarotzerraubmöwe den Landschaftspark.

Lachmöwe *Larus ridibundus*

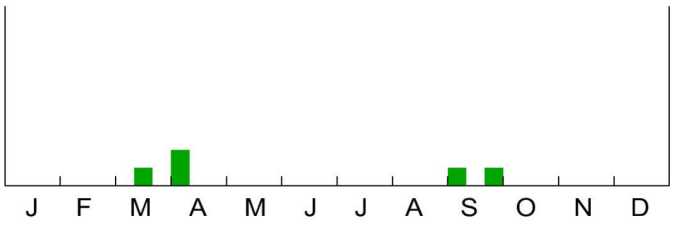


Brütet in Bayern häufig, aber sehr lokal in Kolonien. Überwintert vorwiegend in West-, Mittel- und Südeuropa.
Auf den Wiesen des Landschaftsparks sowie auf der ehem. Startbahn sind manchmal rastende Trupps zu sehen, selten auch Schwärme bis zu über 100 Vögeln. Tritt am häufigsten im Herbst auf.

Sturmmöwe *Larus canus*

In Bayern nur an der mittleren Isar regelmäßiger Brutvogel, ansonsten nur sporadisch; vorwiegend nordeuropäische Art. Überwintert in West-, Mittel- und Südeuropa.
Im Landschaftspark gab es 3 Sichtungen, jeweils im Dezember.

Heringsmöwe *Larus fuscus*



Brutvogel der Meeresküsten Nord- und Westeuropas. Überwintert in West-/Südeuropa oder Afrika.
Sie wurde im Landschaftspark mehrfach beobachtet, teils überfliegend, teils rastend.

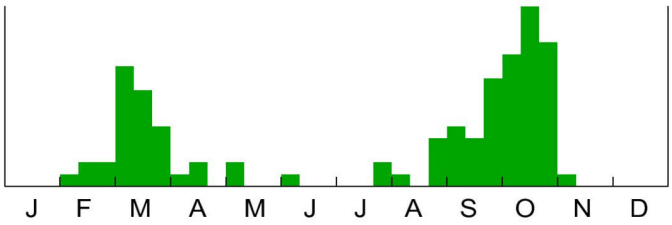
Andere Großmöwen
Häufiger als die Heringsmöwe sind bei uns andere Großmöwen zu sehen. Bei den im Landschaftspark gesichteten Vögeln dürfte es sich meist um die überwiegend an den Mittelmeerküsten heimische, aber auch in Bayern (sehr selten) brütende Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*) gehandelt haben.
Im April 2017 rasteten vermutlich ein oder mehrere Steppenmöwen (*Larus cachinnans* / Osteuropa) auf einem Acker südlich des Landschaftsparks. Möglich ist daneben das Erscheinen der Silbermöwe (*Larus argentatus*/ Nordeuropa).

Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus*
Nordosteuropäischer Brutvogel. Überwintert in Westeuropa und im Mittelmeerraum.
Am 4. Mai 2014 konnten über dem Landschaftspark 2 sehr hoch fliegende Vögel fotografiert und anhand der auf den Fotos zu erkennenden Gefiederzeichnung als Zwergmöwen bestimmt werden.

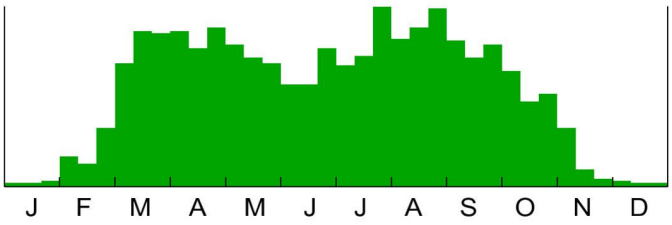
Fluss- oder Küstenseeschwalbe *Sterna hirundo/paradisaea*
Die Flussseeschwalbe brütet in Bayern sehr selten.
Am 6. Juli 2017 überflog eine Seeschwalbe das Bunkergelände des Landschaftsparks; eine Abgrenzung zur sehr ähnlichen aber selteneren Küstenseeschwalbe war nicht möglich.

Straßentaube *Columba livia domestica*
Allgemein bekannte Art.
Im Landschaftspark sind oft umherfliegende Einzelvögel oder Trupps zu beobachten.

Hohltaube *Columba oenas*
Brütet in Bayern spärlich bis häufig, in lückiger Verbreitung, vorwiegend in Wäldern. Überwintert in West- und Südeuropa.
Sie ist im Landschaftspark meist überfliegend zu beobachten (vorwiegend März, September/ Oktober), seltener rastend. Oft fliegen einzelne Hohltauben auf dem Zug in Ringeltauben-Schwärmen mit.



Ringeltaube *Columba palumbus*
Sehr häufiger, flächig verbreiteter Brutvogel in Bayern. Überwintert in West- und Südeuropa. Die Ringeltaube ist oft im Landschaftspark zu sehen und brütet dort auch. Zur Zugzeit im Oktober sind oft dichte, große, manchmal mehrere Tausend Vögel umfassende Schwärme am Himmel zu beobachten, die alle zielstrebig in dieselbe Richtung fliegen.

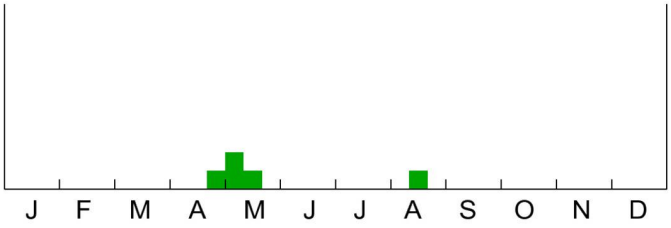


Türkentaube *Streptopelia decaocto*
Brütet häufig und in fast flächiger Verbreitung in Bayern, fast ausschließlich in Ortschaften.
Sie ist ein Jahresvogel, im Landschaftspark aber nur sporadisch zu sehen.

Turteltaube *Streptopelia turtur*

In Bayern nur regionaler, spärlicher Brutvogel. Überwintert in Afrika.

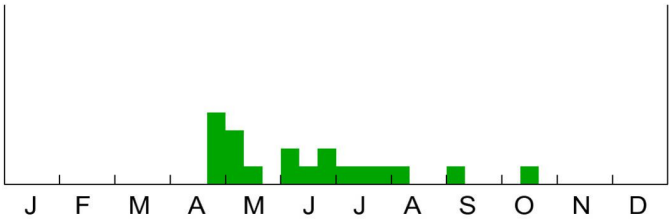
Die Turteltaube wurde im Landschaftspark mehrmals beobachtet, meist um den Mai, einmal im August.



Kuckuck *Cuculus canorus*

Nahezu flächig verbreiteter, häufiger Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.

Der bekannte Ruf ist im Landschaftspark meist nicht zu hören, aber während der Zugzeiten ist der Kuckuck gelegentlich zu beobachten.



Waldohreule *Asio otus*

Spärlicher Brutvogel in Bayern, lückig verbreitet. Teilzieher, im Winter mitunter Zuzug nordosteuropäischer Vögel.

Im Landschaftspark wurde die Waldohreule gelegentlich jagend in der Dämmerung beobachtet, auch Bettelrufe von Jungvögeln waren zu hören. Daneben gab es einige Sichtungen am hellichten Tag.

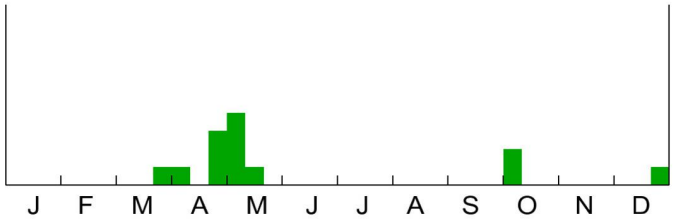
Sumpfohreule *Asio flammeus*

Vorwiegend nordeuropäische Art, in Bayern nur Einzelbruten. Überwintert in West-, Mittel- und Südeuropa. Die Art wird in Bayern nur sehr selten beobachtet, ist aber wegen ihrer auch tagaktiven Lebensweise leichter zu entdecken als andere Eulenarten.

Trotz ihrer großen Seltenheit etliche Beobachtungen im Landschaftspark.

Am 1. Oktober 2012 überflogen gleich 3 Sumpfohreulen gleichzeitig das Gelände.

Im April/Mai 2018 hielt sich ein Vogel mindestens 8 Tage lang im Landschaftspark auf.

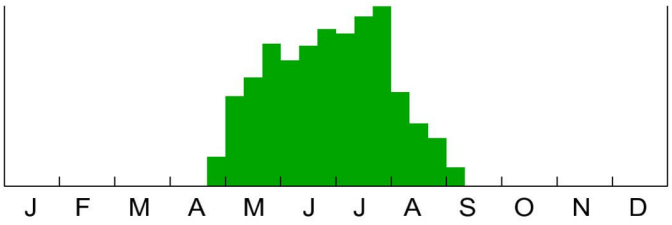




Mauersegler *Apus apus*

Weit verbreiteter, häufiger Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.

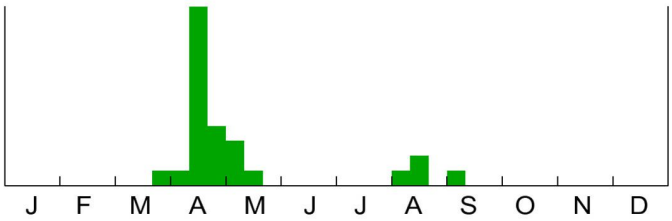
Über dem Landschaftspark fliegen oft einzelne Vögel oder kleine Trupps, während der Zugzeiten können mitunter mehrere hundert Vögel den Himmel bevölkern.



Wiedehopf *Upupa epops*

In Bayern sehr selten, nur Einzelbruten. Überwintert in Afrika.

Zu den Zugzeiten (April/Mai, August/September) erscheint der Wiedehopf immer wieder zur Nahrungssuche im Landschaftspark.



Bienenfresser *Merops apiaster*

Vorwiegend südeuropäischer Brutvogel, aber auch Brutkolonien in Bayern. Überwintert im südlichen Afrika.

Am 23. Mai 2015 hielt sich ein Vogel im Bunkergelände des Landschaftsparks auf, er wurde am nächsten Morgen nochmals kurz fliegend gesehen.

Am 1. Mai 2024 ein Trupp von 17 Bienenfressern.

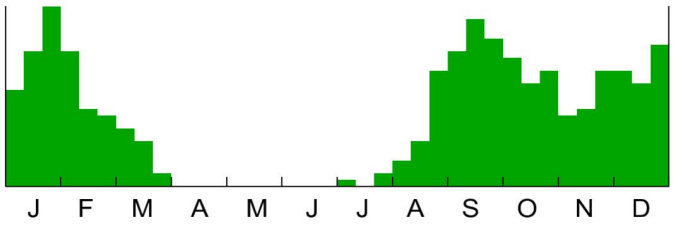
Weitere Beobachtungen, alle im Mai.



Eisvogel *Alcedo atthis*

Seltener, lückenhaft verbreiteter Brutvogel in Bayern.

Er erscheint außerhalb der Brutzeit oft am Hachinger Bach, wo er kleine Fische erbeutet.



Buntspecht *Dendrocopos major*

In Bayern flächendeckend verbreiteter, sehr häufiger Brutvogel.

Er ist im Landschaftspark heimisch, auch Bruthöhlen wurden regelmäßig entdeckt.

Grünspecht *Picus viridis*

Häufiger, großteils flächig verbreiteter Brutvogel in Bayern.

Auch er hält sich regelmäßig im Landschaftspark auf.

Grauspecht *Picus canus*

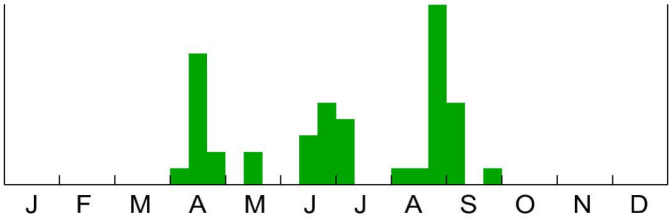
Vom dem Grünspecht recht ähnlichen Grauspecht existiert aus dem Landschaftspark nur eine Beobachtung vom 23. April 2013.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Häufiger Brutvogel in Bayerns Wäldern. Als Waldbewohner ist er in offenem Gelände normalerweise nicht zu sehen, doch liegen aus dem Landschaftspark einige Sichtungen je eines fliegenden Vogels vor.

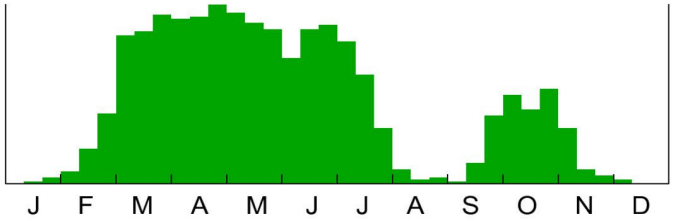
Wendehals *Jynx torquilla*

In Bayern als Brutvogel selten, nur regional verbreitet. Überwintert vorwiegend in Afrika.
Zu den Zugzeiten (um April und August) ist der sehr unauffällige Wendehals immer wieder im Landschaftspark zu finden.
Im Juni/Juli 2019 wurde erstmals eine Brut in einem abgestorbenem Baum beobachtet, mindestens 3 Jungvögel flogen aus.



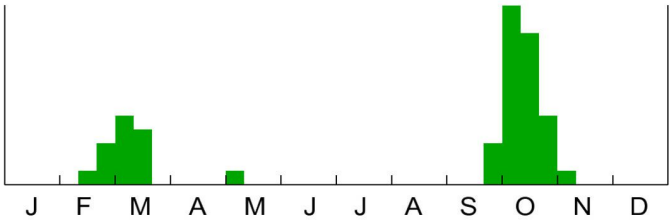
Feldlerche *Alauda arvensis*

Flächig verbreiteter, häufiger Brutvogel in Bayern. Überwintert in West-, Mittel- und Südeuropa.
Auf den Wiesen des Landschaftsparks brütete die Feldlerche lange Zeit in höherer Dichte als auf den umliegenden Agrarflächen; mittlerweile ist es umgekehrt.



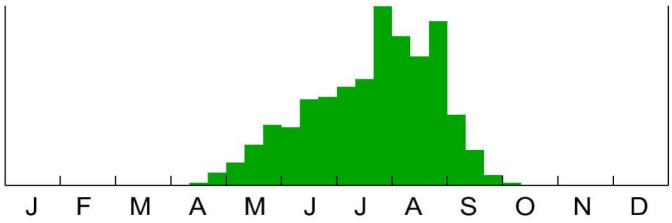
Heidelerche *Lullula arborea*

Brütet sehr selten und nur regional in Bayern. Überwintert in West- und Südeuropa.
Zu den Zugzeiten (um März und Oktober) überfliegt sie oft den Landschaftspark oder rastet auch dort.



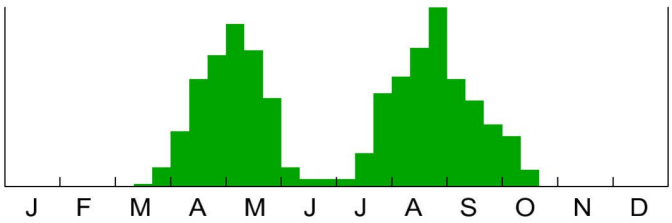
Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

In Bayern häufiger, flächendeckend verbreiteter Brutvogel. Überwintert in Afrika.
Zur Brutzeit ist die Mehlschwalbe im Landschaftspark v.a. im Bereich des Hachinger Bachs zu sehen; sie nistete an Gebäuden in der angrenzenden Siedlung.



Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

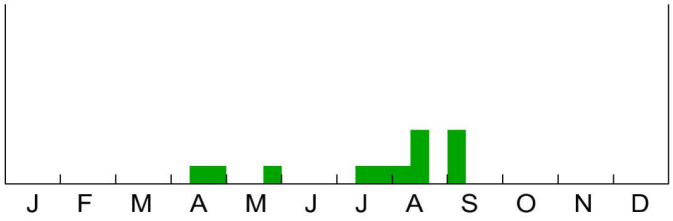
Sehr häufiger, flächendeckend verbreiteter Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.
Im Landschaftspark ist die Rauchschwalbe öfters auf Insektenjagd zu sehen, zu den Zugzeiten gelegentlich auch in größerer Zahl.



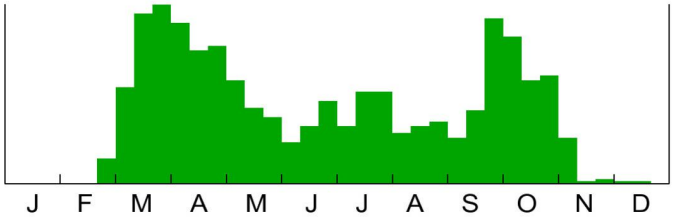
Rötelschwalbe *Cecropis daurica*

Heimisch im Mittelmeerraum, überwintert in Afrika. Die Rötelschwalbe wird sehr selten in Deutschland beobachtet.
Am 2. Mai 2016 flogen 1-2 Vögel tief über dem Boden in südwestlicher Richtung durch.

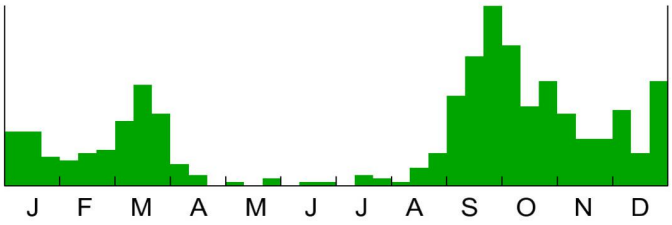
Uferschwalbe *Riparia riparia*
In Bayern spärlicher Brutvogel mit regionaler Verbreitung, brütet in Sandgruben oder an Steilufern. Überwintert in Westafrika.
Im Landschaftspark gab es vereinzelte Beobachtungen zu den Zugzeiten.



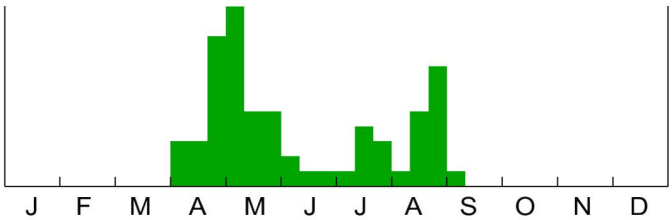
Bachstelze *Motacilla alba*
Flächendeckender, sehr häufiger Brutvogel in Bayern. Überwintert in West- und Südeuropa. Die Bachstelze ist regelmäßig im Landschaftspark zu sehen und brütet manchmal an Gebäuden in der Umgebung.

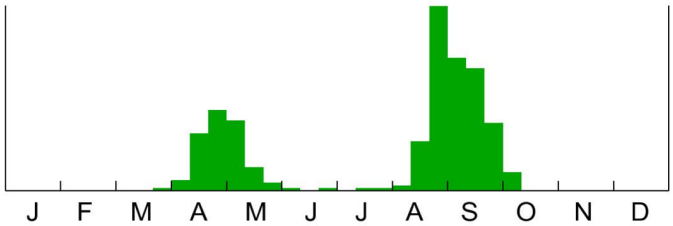


Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*
In Bayern lückig verbreiteter, spärlicher Brutvogel. Kommt bei uns auch im Winter vor.
Im Landschaftspark sieht man den meist an Fließgewässern brütenden Vogel v.a. am Bach.

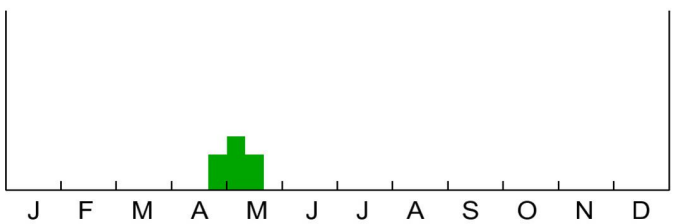


Wiesenschafstelze *Motacilla flava flava*
In Mitteleuropa heimische Schafstelzen-Unterart. Spärlicher Brutvogel in Bayern, mit lückiger Verbreitung. Überwintert in Afrika. Beobachtungen gibt es im Landschaftspark mitunter auch zur Brutzeit, Bruten auf den südlich angrenzenden Äckern sind denkbar.
(Diagramm oben: Wiesenschafstelze, Diagramm unten: unbestimmte Schafstelzen-Unterart, wohl meist Wiesenschafstelze.)





Thunbergschafstelze *Motacilla flava thunbergi*
In Nordskandinavien beheimatete Unterart der Schafstelze. Überwintert in Afrika.
Im Landschaftspark wurde sie manchmal während der Zugzeiten angetroffen.



Aschkopfschafstelze *Motacilla flava cinereocapilla*

Ein Mitte Mai 2011 beobachteter Vogel zeigte deutliche Merkmale einer Aschkopfschafstelze, der in Italien heimischen Schafstelzen-Unterart. Sie erscheint sehr selten in Deutschland.



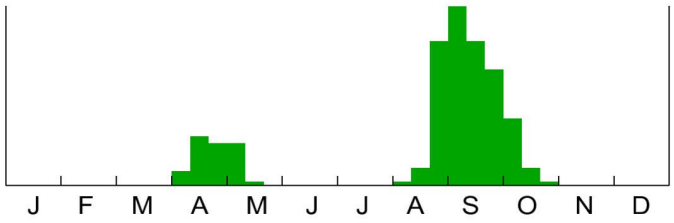
Maskenschafstelze *Motacilla flava feldegg*

Am 4. Mai 2013 wurde eine weibliche Maskenschafstelze unter anderen Schafstelzen, in der Nähe der Schafherde im Landschaftspark entdeckt.
Auch diese Unterart wird sehr selten in Deutschland gesichtet; sie bewohnt die Balkanregion, die Türkei und den Kaukasus. Prinzipiell kann bei diesem Vogel die noch seltenere asiatische Unterart *macronyx* nicht gänzlich ausgeschlossen werden.



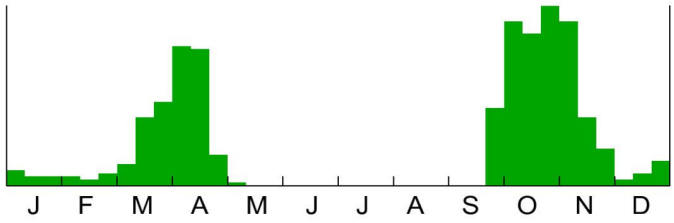
Baumpieper *Anthus trivialis*

Eher spärlicher, lückenhaft verbreiteter Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.
Im Landschaftspark ist er oft zu den Zugzeiten (um April und August/September) zu beobachten und fällt dann am ehesten durch seinen Flugruf auf.



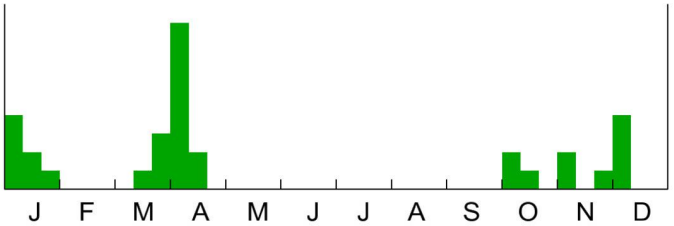
Wiesenpieper *Anthus pratensis*

In Bayern nur regional verbreiteter, seltener Brutvogel. Überwintert in West- und Südeuropa, teilweise auch in Deutschland.
Er ist während des Zuges (März/April, Oktober/November) regelmäßig im Landschaftspark zu beobachten, vereinzelt Schwärme mit bis zu 150 Vögeln. Daneben auch Winterbeobachtungen.



Bergpieper *Anthus spinoletta*

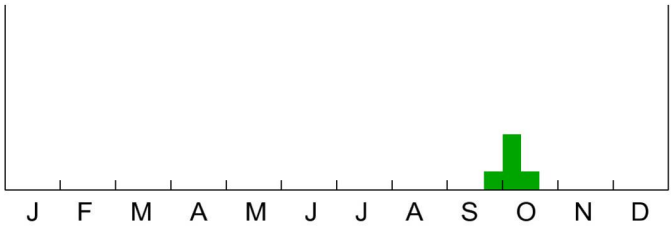
Gebirgsvogel, brütet in Bayern nur in den Alpen, spärlich. Überwintert im Tiefland an See- und Flussufern.
Er erscheint zur Zugzeit und im Winter manchmal im Landschaftspark, u.a. am Hachinger Bach.



Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

Brütet im äußersten Norden Europas. Überwintert in Afrika.

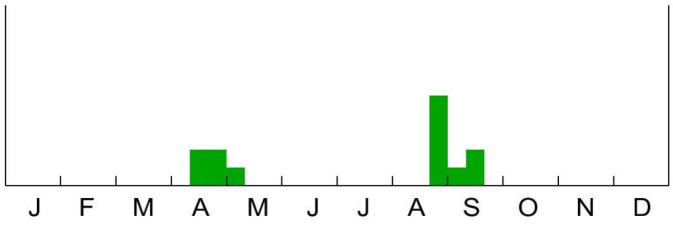
Im Landschaftspark gab es einzelne Beobachtungen im September und Oktober.



Brachpieper *Anthus campestris*

In Bayern extrem seltener Brutvogel. Überwintert in Afrika.

Der unscheinbare Vogel wurde zu den Zugzeiten (April/Mai, August/ September) rastend auf offenen Flächen oder überfliegend beobachtet.



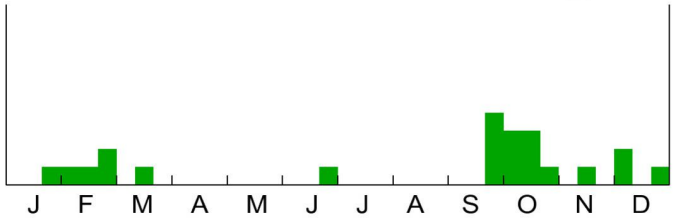
Spornpieper *Anthus richardi*

Sibirischer Brutvogel, überwintert großteils in Südasien. Er wird in Bayern nur äußerst selten beobachtet. Am 2. November 2014 landete ein Spornpieper kurz auf einer Brachfläche im Landschaftspark.

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

Spärlicher, lückig verbreiteter Brutvogel in Bayern. Jahresvogel.

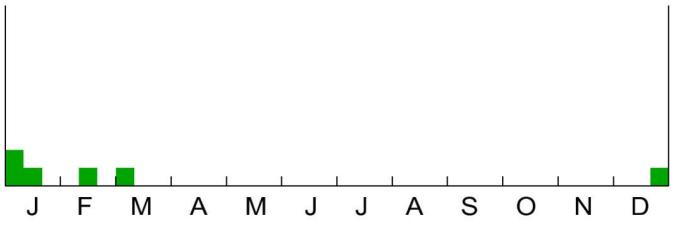
Im Landschaftspark erscheint die Wasseramsel hin und wieder am Hachinger Bach.



Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

Brutvogel der nördlichen Taiga, der in manchen Wintern auch in Mitteleuropa in größerer Zahl auftritt.

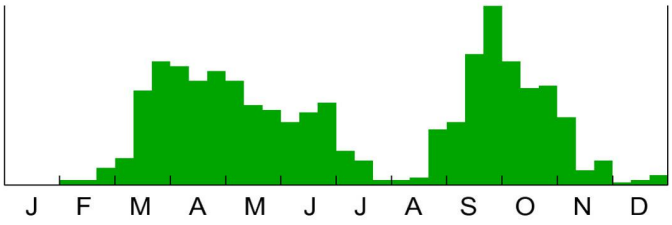
So wurden im Winter 2012/13 auch im Landschaftspark öfters Seidenschwanz-Trupps mit bis zu 30 Vögeln beobachtet.



Heckenbraunelle *Prunella modularis*

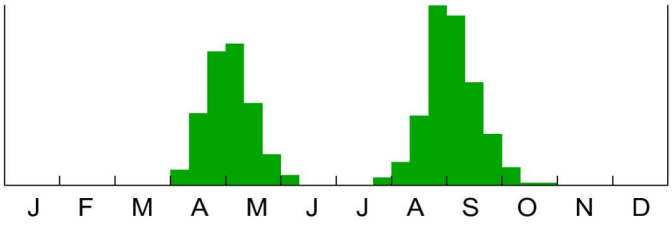
In Bayern sehr häufiger Brutvogel mit flächiger Verbreitung. Überwintert in West-, Mittel- und Südeuropa.

Im Landschaftspark sind regelmäßig mehrere singende Vögel zu hören, so dass die Art dort als Brutvogel gelten muss.

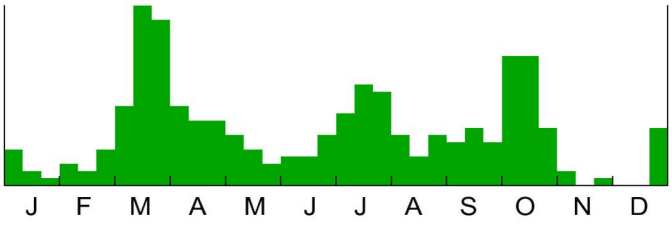


Rotkehlchen *Erithacus rubecula*
Flächendeckend verbreiteter, sehr häufiger Vogel in Bayern, auch im Winter zu sehen.
Im Landschaftspark auch Beobachtungen von Jungvögeln.

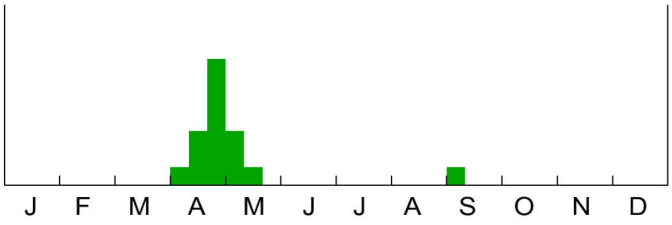
Braunkehlchen *Saxicola rubetra*
Seltener Brutvogel in Bayern, nur regional verbreitet. Überwintert in Afrika. Braunkehlchen sind regelmäßig zu den Zugzeiten (April/Mai, August/September) im Landschaftspark zu finden, manchmal wurden mehr als 15 Vögel gleichzeitig beobachtet. Zur Brutzeit gab es wenige Sichtungen (Anfang Mai 2012 ein singendes Männchen, im Juni 2013 2 Vögel anwesend). Eine Brut ist jedoch nicht bekannt.



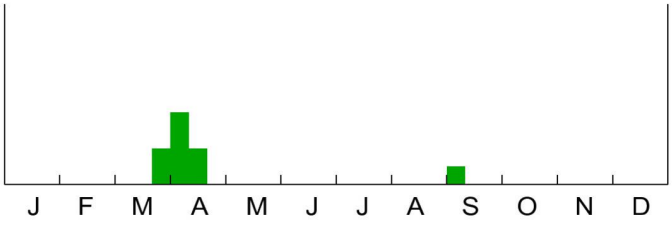
Schwarzkehlchen *Saxicola torquatus*
Sehr seltener Brutvogel in Bayern, nur regional verbreitet. Überwintert normalerweise in Westeuropa und im Mittelmeerraum.
Im Landschaftspark erscheint die Art oft zu den Zugzeiten. Im Winter 2013/14 überwinterten 2 Paare dort; 2014 fanden mindestens zwei Bruten statt, 2015 mindestens eine.



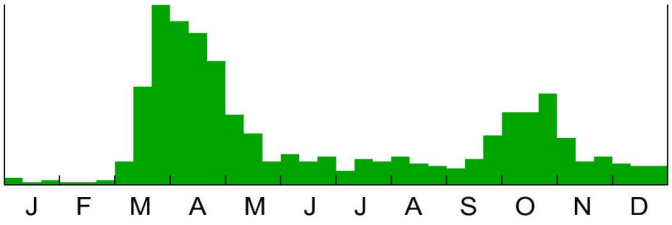
Nachtigall *Luscinia megarhynchos*
Brütet in Bayern spärlich, v.a. im Norden und entlang der Donau.
Im Landschaftspark ist der markante Gesang v.a. im April/Mai manchmal zu hören; von Bruten ist eher nicht auszugehen.



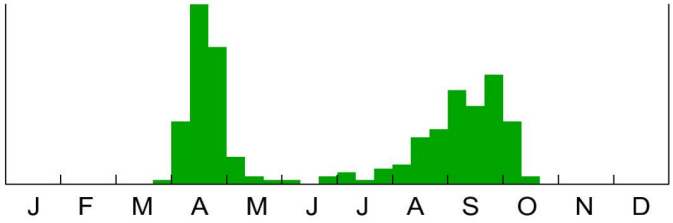
Blaukehlchen *Luscinia svecica*
Regional verbreiteter, spärlicher Brutvogel in Bayern. Überwintert vorwiegend von Nordostafrika bis ins westliche Indien.
Der meist an Gewässern brütende Vogel erscheint manchmal zur Zugzeit im Landschaftspark, dann aber nicht immer am Wasser.



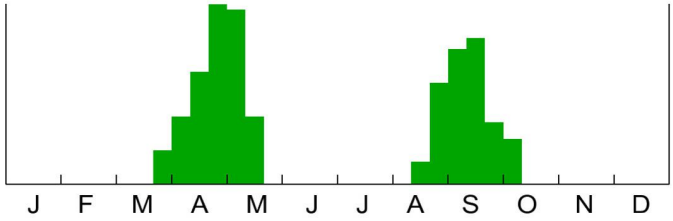
Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*
In Bayern sehr häufiger, flächendeckend verbreiteter Brutvogel. Überwintert vorwiegend in Süd- und Westeuropa, vereinzelt auch in Deutschland.
Er ist oft im Landschaftspark zu beobachten und brütet dort mitunter an Gebäuden. Auch im Winter wurde er manchmal gesichtet.



Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*
Spärlicher Brutvogel mit lückiger Verbreitung in Bayern. Überwintert in Afrika.
Im Landschaftspark erscheint er regelmäßig zu den Zugzeiten. Im Sommer 2017 war eine Familie mit 3 Jungvögeln nahe dem Hachinger Bach unterwegs; die Brut könnte in der Nähe des Landschaftsparks stattgefunden haben.



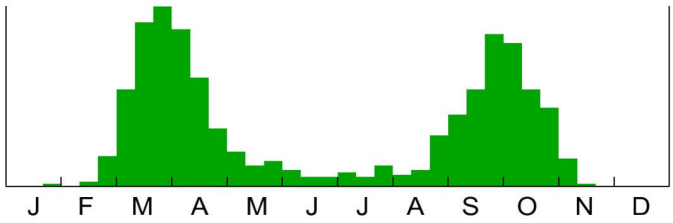
Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*
Brütet in Bayern sehr selten und nur noch lokal, nur im Norden. Überwintert in Afrika.
Zu den Zugzeiten (um April und September) sieht man den Vogel regelmäßig im Landschaftspark und den angrenzenden Äckern, manchmal auch in größerer Zahl (bis zu 31 Vögel im September 2013).



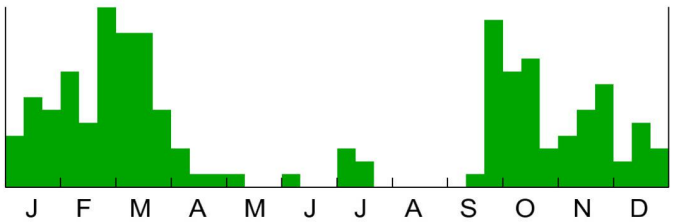
Amsel *Turdus merula*
In Bayern flächendeckend verbreiteter, sehr häufiger Brutvogel.
Brütet auch im Landschaftspark.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*
In Bayern häufiger Brutvogel mit fast flächiger Verbreitung. Überwintert in Mittel-, West- und Südeuropa. Die Wacholderdrossel brütet mitunter im Landschaftspark, wie auch im nördlich angrenzenden Bundeswehrgelände. Im Herbst und Winter waren oft große Trupps zu beobachten, mit manchmal über 100 Vögeln.

Singdrossel *Turdus philomelos*
Brütet in Bayern sehr häufig und in flächendeckender Verbreitung. Überwintert in West- und Südeuropa.
Im Landschaftspark brütet sie wahrscheinlich. Während der Zugzeiten tritt der unauffällige Vogel oft in größerer Zahl auf.

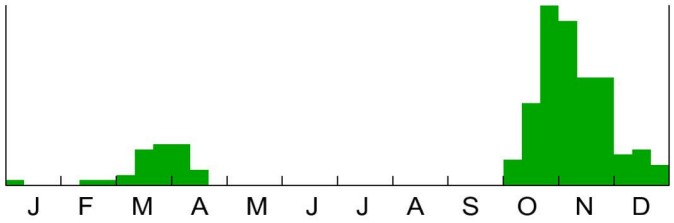


Misteldrossel *Turdus viscivorus*
In Bayern häufiger Brutvogel mit fast flächiger Verbreitung.
Die der Singdrossel recht ähnliche, aber deutlich größere Drossel ist im Landschaftspark in der Regel während der Zugzeiten und im Winter zu sehen.



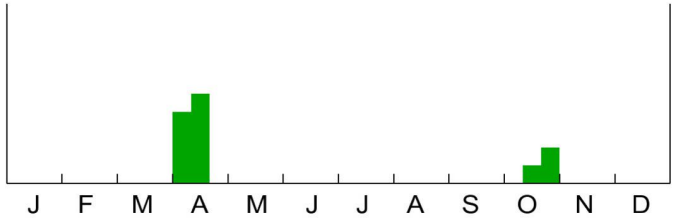
Rotdrossel *Turdus iliacus*

Brutvogel Nord-/Nordosteuropas. Überwintert in West-, Süd- und Mitteleuropa.
Zur Zugzeit und im Winter ist der eher unauffällige Vogel regelmäßig bei uns zu beobachten, oft zusammen mit Wacholderdrosseln.



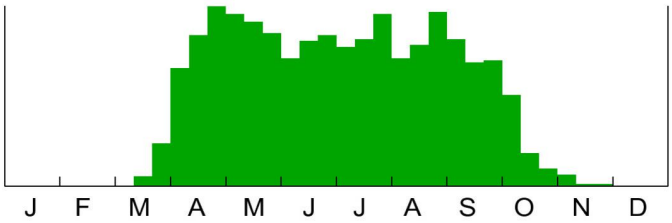
Ringdrossel *Turdus torquatus*

Gebirgsvogel, brütet in den Alpen häufig, im Bayerischen Wald selten. Überwintert im Mittelmeerraum.
Einzelne Vögel erscheinen zu den Zugzeiten (April und Oktober) manchmal im Landschaftspark. Manche konnten der nordeuropäischen Unterart *torquatus* zugeordnet werden.



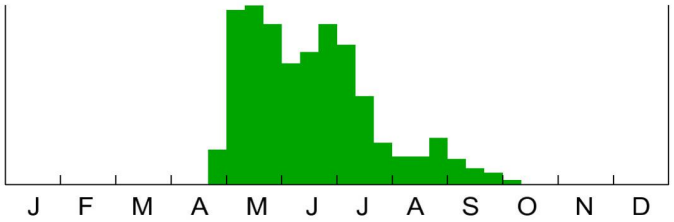
Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

In Bayern überall sehr häufiger Brutvogel, brütet auch im Landschaftspark. Überwintert in West- und Südeuropa.



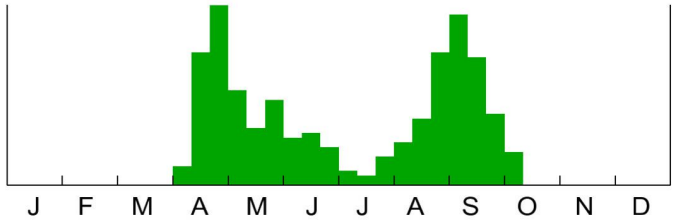
Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Brütet in Bayern sehr häufig, in flächiger Verbreitung. Überwintert in Afrika.
Brütet im Landschaftspark, wohl mehrere Paare.



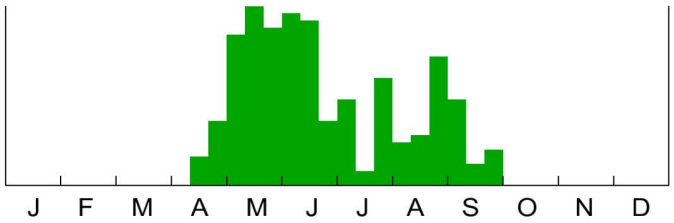
Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

In Bayern lückenhaft verbreiteter, spärlicher bis häufiger Brutvogel. Überwintert in Nordostafrika.
Im Landschaftspark sind manchmal einzelne singende Vögel zu hören, 2026 wurde auch Nestbau beobachtet.



Dorngrasmücke *Sylvia communis*

In Bayern fast flächendeckend, im Alpenvorland nur lückig verbreiteter, spärlicher bis häufiger Brutvogel. Überwintert in Afrika.
Im Landschaftspark waren meist 1-2 singende Vögel zu beobachten, 2015 waren es ca. 5.

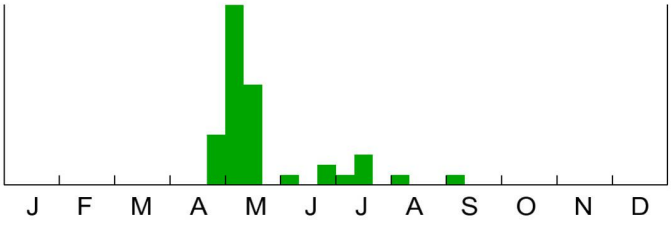


Weißbartgrasmücke *Sylvia cantillans*



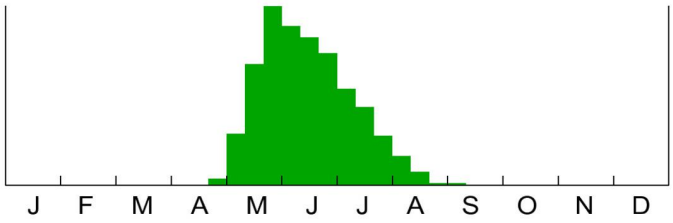
Vogel des Mittelmeerraums, überwintert in Afrika. In Deutschland tritt die Art extrem selten auf, so wurde in den letzten Jahrzehnten in Bayern nur alle paar Jahre ein einzelner Vogel entdeckt.
Vom 23. bis 27. Mai 2013 hielt sich eine Weißbartgrasmücke im Landschaftspark auf und sang dort auch immer wieder. Anhand der Rufe wurde der Vogel der südwesteuropäischen Unterart *cantillans* zugeordnet.

Feldschwirl *Locustella naevia*



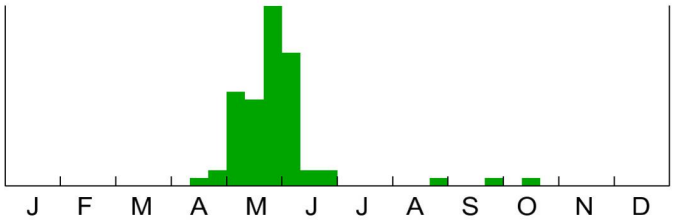
Spärlicher, lückig verbreiteter Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.
Bruten im Landschaftspark sind wahrscheinlich; 2017 waren ca. 4 singende Vögel zu hören.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*



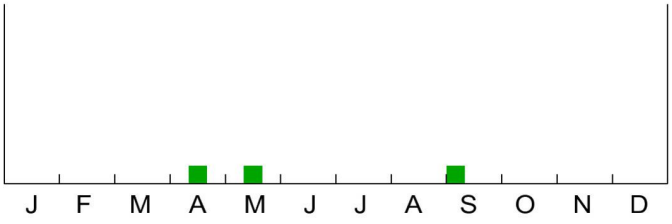
In Bayern häufiger, fast flächendeckend verbreiteter Brutvogel. Überwintert in Afrika.
Er brütet regelmäßig im Landschaftspark, ab Mai ist sein Gesang an etlichen Stellen im Park zu hören; im Mai 2020 ca. 20 Reviere.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*



Zerstreuter, spärlicher Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.
Da er mehr an Gewässer und Schilf gebunden ist als der Sumpfrohrsänger, brütet er nicht im Landschaftspark, auch wenn dort immer wieder zur Brutzeit vereinzelt singende Vögel beobachtet werden, allerdings oft fernab von Gewässern.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

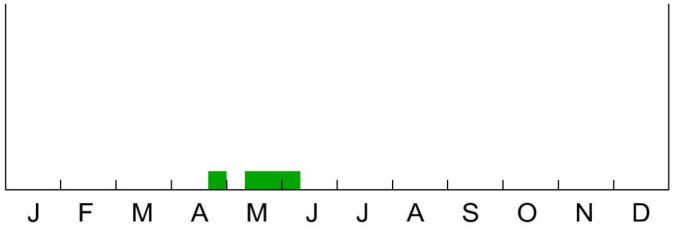


Sehr seltener Brutvogel in Bayern, nur lokal verbreitet. Überwintert in Afrika.
Er wurde 4mal im Landschaftspark gesichtet; ein Vogel sang eifrig im Mai 2012 im Ufergebüsch des Hachinger Bachs, obwohl dieser von Erholung suchenden Bürgern stark frequentiert war.
Im April 2016 wurde zudem ein Vogel gemeldet, bei dem Verdacht auf den in Deutschland extrem selten auftretenden Mariskenrohrsänger (*Acrocephalus melanopogon*) bestand.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

In Bayern sehr seltener, nur lokal verbreiteter Brutvogel in Schilfbeständen. Überwintert in Afrika.

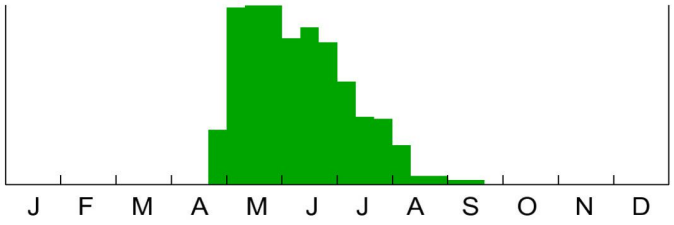
2024 hielt sich ein Drosselrohrsänger offenbar für ca. 2 Wochen am Weiher beim Neubiberger Friedhof auf; weitere Beobachtungen von in Gebüsch singenden Vögeln.



Gelbspötter *Hippolais icterina*

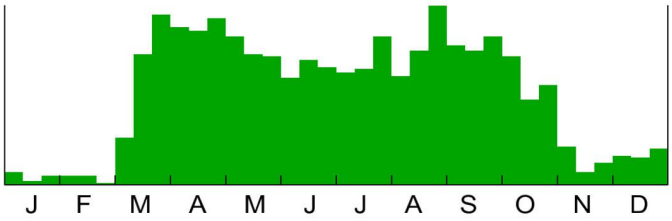
In Bayern spärlicher Brutvogel, mit lückiger Verbreitung. Überwintert in Afrika.

Er brütet alljährlich im Landschaftspark, seinen Reviergesang hört man ab Ende April/Anfang Mai.



Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

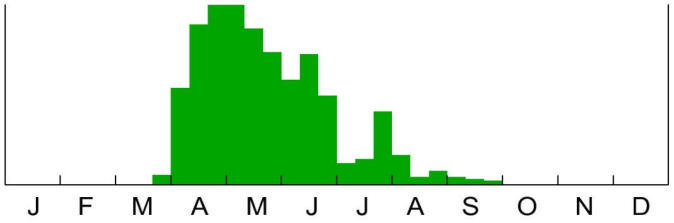
Überall in Bayern sehr häufiger Brutvogel. Überwintert vorwiegend im Mittelmeerraum. Er brütet auch im Landschaftspark. Vereinzelt wurde er auch im Winter beobachtet, meist am Hachinger Bach.



Fitis *Phylloscopus trochilus*

Überall in Bayern sehr häufiger Brutvogel. Überwintert in Afrika.

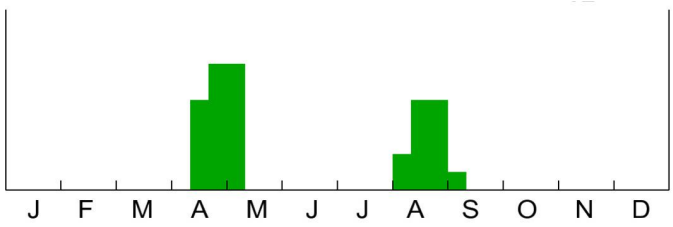
Im Landschaftspark sind alljährlich mehrere singende Vögel zu beobachten.



Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Spärlicher, lückenhaft verbreiteter Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.

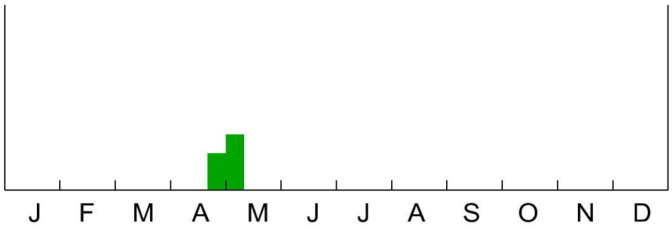
Zu den Zugzeiten ist er manchmal im Landschaftspark zu sehen/hören, als reiner Waldvogel brütet er dort aber nicht. Teilweise Beobachtungen aus wenigen Metern Distanz.



Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*

Brütet in Bayern in den Alpen, nur vereinzelt auch im Vorland. Wird nur sehr selten im Raum München beobachtet.

Im Landschaftspark gab es mehrere Beobachtungen (April/Mai).

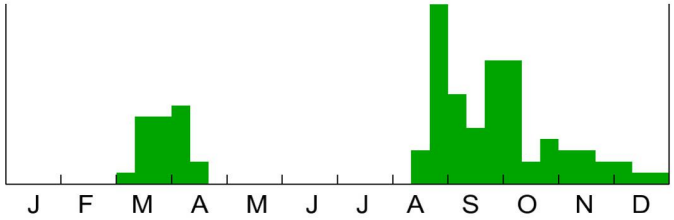




Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla*

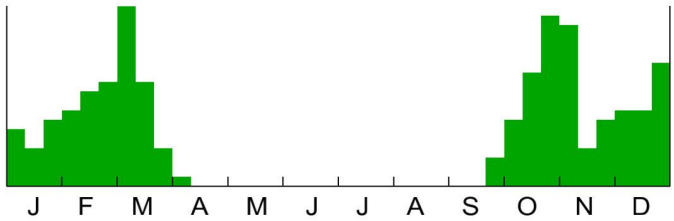
In Bayern sehr häufiger, flächendeckend verbreiteter Brutvogel. Überwintert überwiegend in West- und Südeuropa.

Das Sommergoldhähnchen erscheint im Landschaftspark regelmäßig zu den Zugzeiten.



Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

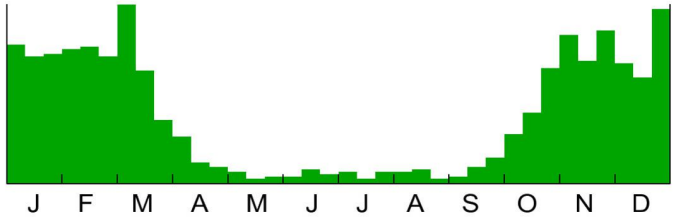
Sehr häufiger Brutvogel in Bayern, flächendeckend verbreitet. Jahresvogel, aber auch Durchzügler aus Nordosteuropa kommen vor. Als Waldvogel brütet das Wintergoldhähnchen nicht im Landschaftspark, erscheint aber regelmäßig außerhalb der Brutzeit.



Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

In Bayern sehr häufiger, flächendeckend verbreiteter Brutvogel. Jahresvogel, mitunter Zuzug aus Nordosteuropa.

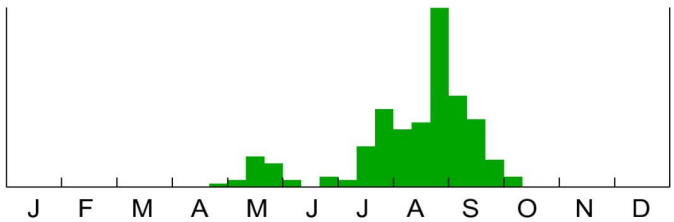
Er ist im Landschaftspark etwa von Oktober bis März zu finden, oft an den Ufern des Hachinger Bachs. 2019 hat er dort offenbar auch gebrütet.



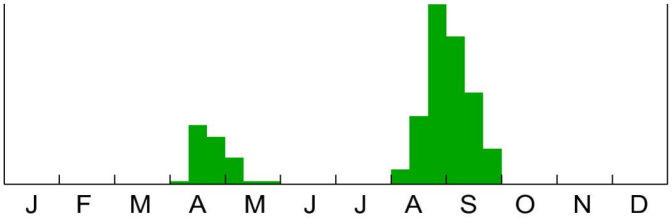
Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Häufiger, ziemlich flächig verbreiteter Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.

Manchmal sind im Landschaftspark Jungvögel zu beobachten; er brütet wahrscheinlich im Randbereich oder der unmittelbaren Umgebung des Parks.



Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*



Spärlicher, in Bayern oft nur zerstreut verbreiteter Brutvogel. Überwintert in Westafrika.
Er erscheint regelmäßig zu den Zugzeiten (April/Mai, August/September) im Landschaftspark, an manchen Tagen ist er in größerer Zahl zu finden (ca. 30 Trauerschnäpper am 28. August 2022).
Manchmal bestand Verdacht auf den selteneren Halsbandschnäpper *(Ficedula albicollis)*, dessen Weibchen und Jungvögel denen des Trauerschnäppers sehr ähnlich sehen.

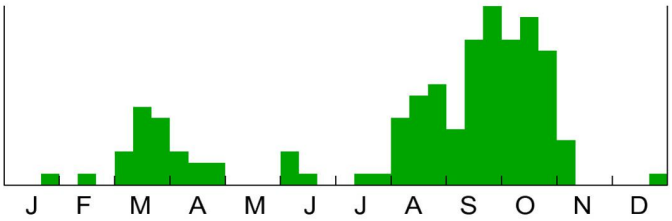
Kohlmeise *Parus major*
In Bayern flächendeckend verbreiteter, sehr häufiger Brutvogel. Brütet gerne in Nistkästen, auch im Landschaftspark.

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*
In Bayern flächendeckend verbreiteter, sehr häufiger Brutvogel.
Brütet gerne in Nistkästen, auch im Landschaftspark.

Sumpfmeise *Poecile palustris*
In Bayern sehr häufiger, flächendeckend verbreiteter Brutvogel. Jahresvogel.
Die Sumpfmeise ist im Landschaftspark immer wieder zu beobachten; Bruten sind wahrscheinlich.

Weidenmeise *Poecile montanus*
Der Sumpfmeise sehr ähnlicher, spärlicher, lückig verbreiteter Brutvogel in Bayern.
Die Weidenmeise lebt hauptsächlich in Wäldern und erscheint nur gelegentlich im Landschaftspark, in den letzten Jahren jedoch regelmäßiger.

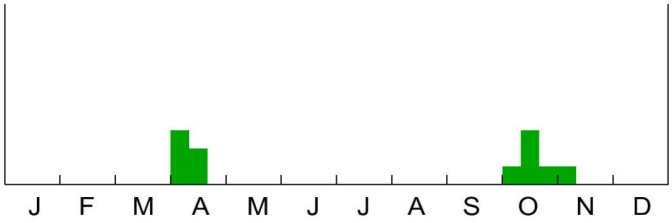
Tannenmeise *Periparus ater*



In Bayern sehr häufiger, flächendeckend verbreiteter Brutvogel. Jahresvogel, mitunter finden aber auch Wanderungen statt.
Als Nadelwaldbewohnerin ist die Tannenmeise fast nur zu den Zugzeiten im Landschaftspark zu sehen.

Haubenmeise *Lophophanes cristatus*
Sehr häufiger, flächig verbreiteter Brutvogel in Bayern.
Bewohnt Nadelwälder, daher nur selten im Landschaftspark zu finden. Es liegen nur Beobachtungen aus dem Ostteil des Parks vor.

Beutelmeise *Remiz pendulinus*



Sehr seltener Brutvogel in Bayern, nur lokale Vorkommen an Flüssen und Seen. Überwintert überwiegend in Südeuropa.
Im April 2013 hielten sich bis zu 3 Vögel ca. 3 Wochen lang am Neubiberger Friedhofsweiher auf. Weitere Sichtungen an anderen Stellen im Park gab es in anderen Jahren im Oktober und November, oft fressend an Rohrkolben. Im Oktober 2015 zog ein 16er-Trupp durch.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

In Bayern spärlicher Brutvogel, lückige Verbreitung. Jahresvogel, im Winter Zuzug aus Nordosten.
Der wenig scheue Vogel ist im Landschaftspark immer wieder zu sehen, meist in Trupps. Im April 2017 konnte der Bau eines Nestes beobachtet werden.
Im Winter sind manchmal auch Schwanzmeisen mit Merkmalen der nordeuropäischen Unterart *caudatus* im Park unterwegs.

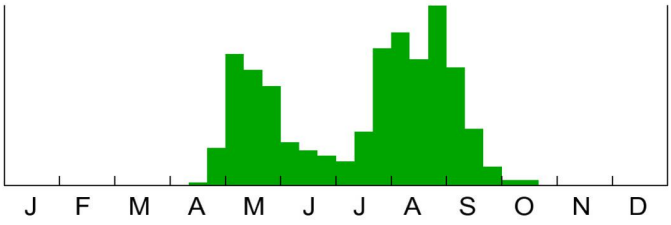
Kleiber *Sitta europaea*

Sehr häufiger, flächendeckend verbreiteter Brutvogel in Bayern. Jahresvogel. Im Landschaftspark ist er mangels alter Bäume nicht sonderlich oft zu sehen.

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

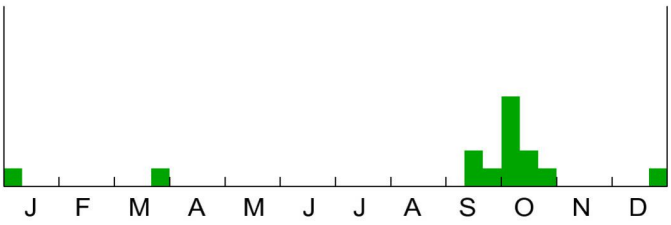
In Bayern lückig verbreiteter, häufiger Brutvogel. Jahresvogel.
Wegen des wachsenden Baumbestandes erscheint er mittlerweile häufiger im Landschaftspark.

Neuntöter *Lanius collurio*



Spärlicher, flächig bis lückig verbreiteter Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.
Er ist alljährlich zur Brutzeit im Landschaftspark zu finden, manchmal wurden auch Fütterungen von Jungvögeln beobachtet.

Raubwürger *Lanius excubitor*



Brütet nur lokal und sehr selten in Nordbayern. Überwintert u.a. in Mitteleuropa, dann auch bei uns – selten – in der Feldflur zu sehen.
Den Winter 2010/2011 verbrachten 1-2 Raubwürger im Landschaftspark, ansonsten wurde er mehrfach auf dem Durchzug festgestellt.

Schwarzstirnwürger *Lanius minor*

Südosteuropäische Art, letzte bekannte Brut in Deutschland war 1987. Heute sehr seltener Ausnahmegast; in Bayern wurde in den letzten Jahrzehnten nur alle paar Jahre ein einzelner Vogel gesichtet.
Bemerkenswerterweise gibt es aus dem Landschaftspark gleich 3 Nachweise: Vom 20. bis 23. Juni 2010 hielt sich ein Vogel im Bunkergelände auf. An derselben Stelle wurde am 20. Mai 2012 erneut ein Schwarzstirnwürger entdeckt, ebenso am 23. Juli 2020.



Rotkopfwürger *Lanius senator*

Überwiegend im Mittelmeerraum beheimatet, brütet nur noch sehr vereinzelt in Deutschland. Überwintert im tropischen Afrika.
Am 13. Mai 2016 wurde ein Rotkopfwürger im Bunkergelände des Landschaftsparks auf einem Zaun sitzend entdeckt. Der Vogel hielt sich noch bis zum 17. Mai dort auf.
Offenbar gab es eine weitere Beobachtung im Jahr 2025 (lt. mündlicher Mitteilung).



Rabenkrähe *Corvus corone*

In Bayern sehr häufiger Brutvogel, flächig verbreitet. Jahresvogel.
Die Rabenkrähe brütet auch im Landschaftspark.

Nebelkrähe *Corvus corone cornix*

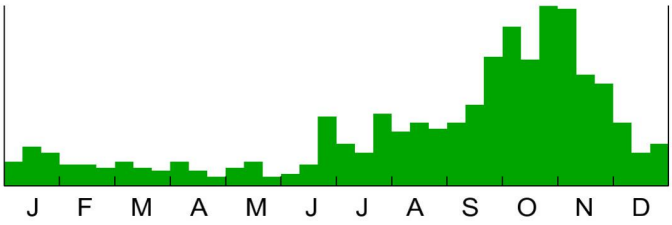
Genau wie die Rabenkrähe eine Unterart der Aaskrähe; kommt in Deutschland etwa östlich der Elbe vor. Reinrassige Nebelkrähen sind in Bayern sehr selten.
Am 19. November 2016 wurde eine Nebelkrähe mit leichten Hybrideinflüssen (Nebel- x Rabenkrähe) nahe dem Landschaftspark beobachtet.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Spärlicher, nur lokal verbreiteter Brutvogel in Bayern. Überwintert u.a. in West- und Mitteleuropa.
Sie ist auf den Wiesen des Landschaftsparks oft bei der Nahrungssuche zu beobachten, manchmal in großer Zahl (bis zu mehreren hundert). Brutkolonien existieren in den Siedlungsbereichen in der Umgebung, nicht aber im Park selbst.

Dohle *Corvus monedula*

In Bayern häufiger Brutvogel mit lückiger Verbreitung. Jahresvogel.
Im Landschaftspark tritt sie manchmal zusammen mit Krähen auf, v.a. im Herbst und Winter gelegentlich in größerer Zahl (manchmal über 100 Vögel).



Kolkrabe *Corvus corax*

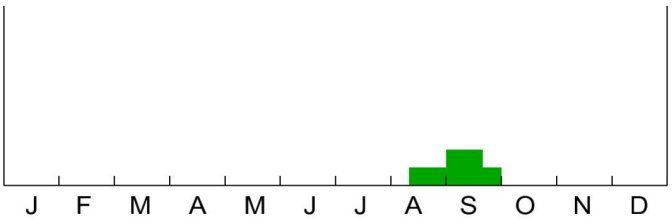
Regional verbreiteter, spärlicher Brutvogel in Bayern. Er brütet u.a. im Alpenvorland südlich von München, breitet sich aber aus. Vom Landschaftspark aus wurde er nur selten überfliegend beobachtet.

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Brütet in Bayern sehr häufig, in flächendeckender Verbreitung. Überwiegend Jahresvogel.
Er ist im Landschaftspark immer wieder zu sehen, ob er dort auch brütet ist unklar. Besonders bemerkenswert ist ein massiver Einflug aus dem Osten im Herbst 2019, wo innerhalb von 3.5 Stunden ca. 700 westwärts fliegende Eichelhäher beobachtet wurden.

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Spärlicher Brutvogel in Bayern, nur regional verbreitet in Nadelwäldern. Vorwiegend Jahresvogel, manchmal Zuzug von Vögeln aus Nordostrussland und Sibirien.
Im Landschaftspark gab es Beobachtungen stets im August und September.

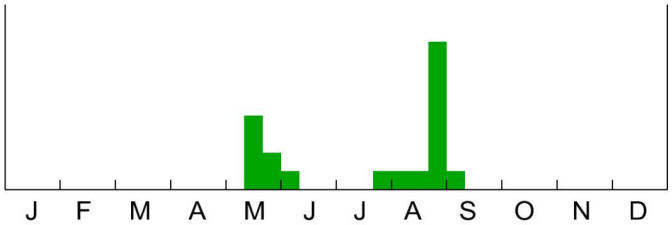


Elster *Pica pica*

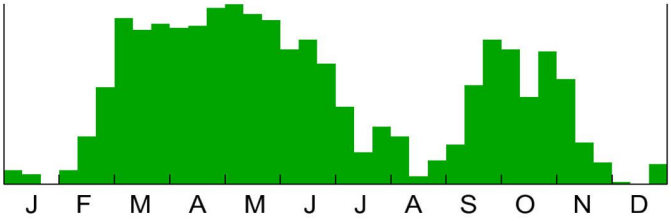
Außerhalb der Alpen flächendeckend verbreitet in Bayern, sehr häufig.
Sie brütet auch im Landschaftspark. Zudem versammeln sich Elstern dort zu Dutzenden an einem Schlafplatz, dabei wurden einmal mehr als 110 Vögel gezählt.

Pirol *Oriolus oriolus*

Spärlicher, regional verbreiteter Brutvogel in Bayern. Überwintert in Afrika.
Im Landschaftspark gab es Beobachtungen um Mai und August.



Star *Sturnus vulgaris*



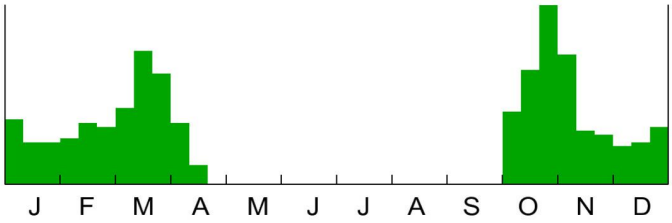
In Bayern flächendeckend verbreiteter, sehr häufiger Brutvogel. Überwintert in West- und Südeuropa.
Er brütet gerne in Nistkästen, mitunter auch im Landschaftspark. Manchmal finden sich Stare zu größeren Schwärmen zusammen, so war im Oktober 2020 ein ca. 4000 Vögel umfassender Starenschwarm zu beobachten. Im Winter sind nur sehr vereinzelt Stare zu sehen.

Feldsperling *Passer montanus*
Sehr häufiger, flächig verbreiteter Brutvogel in Bayern. Jahresvogel.
Er brütet im Landschaftspark u.a. in Nistkästen.

Haussperling *Passer domesticus*
Sehr häufiger, flächig verbreiteter Brutvogel in Bayern. Jahresvogel. Im Gegensatz zum Feldsperling kommt er fast ausschließlich im Siedlungsbereich vor.
In siedlungsnahen Bereichen des Landschaftsparks trifft man ihn gelegentlich bei der Nahrungssuche an.

Buchfink *Fringilla coelebs*
In Bayern flächendeckend verbreiteter, sehr häufiger Brutvogel. Überwintert in West-, Süd- und Mitteleuropa, bei uns Zuzug nord-/nordosteuropäischer Vögel.
Er brütet auch im Landschaftspark. Im Herbst sieht man oft große Mengen an Buchfinken auf dem Zug ins Winterquartier.

Bergfink *Fringilla montifringilla*



Brutvogel nordeuropäischer Nadel- und Birkenwälder, überwintert u.a. in Mitteleuropa.
Er besucht bei uns auch die Futterhäuser in den Gärten.

Grünfink *Carduelis chloris*
In Bayern sehr häufiger, flächendeckend verbreiteter Brutvogel. Überwiegend Jahresvogel.
Er brütet vermutlich auch im Landschaftspark. Im Herbst/Winter versammeln sich mehrere Dutzend Grünfinken regelmäßig im Neubiberger Friedhof.

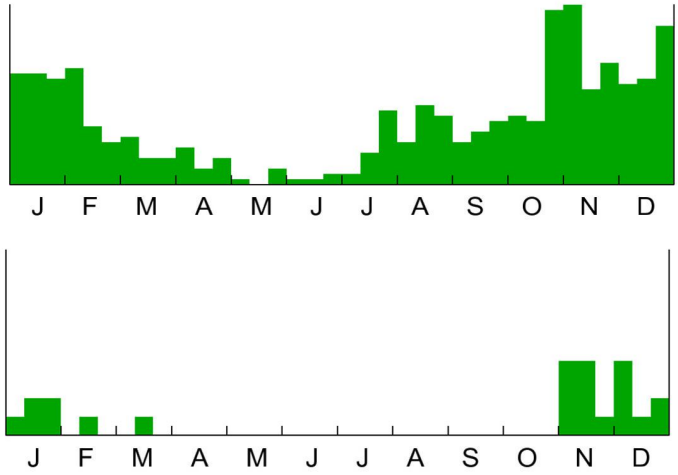
Himalayagrünfink *Chloris spinoides*
Brutvogel im Himalaya, von Pakistan bis Myanmar. In Europa wird er schon lange als Ziervogel gehalten.
Am 6. Dezember 2020 wurde ein offensichtlich entflogener Himalayagrünfink im Landschaftspark entdeckt, der sich einer Gruppe heimischer Grünfinken angeschlossen hat.

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Lückig verbreiteter, häufiger Brutvogel in Bayern. Jahresvogel.

Im Landschaftspark taucht er vornehmlich im Herbst und Winter auf (obere Grafik); Bruten sind nicht bekannt.

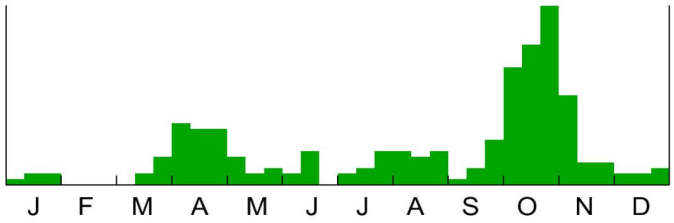
Im Winter sind manchmal eigenartig rufende Vögel zu hören, die als 'Trompetergimpel' bezeichnet werden und möglicherweise aus Nordrussland stammen (untere Grafik).



Girlitz *Serinus serinus*

In Bayern häufiger Brutvogel mit fast überwiegend flächiger Verbreitung. Überwintert vor allem in Südeuropa.

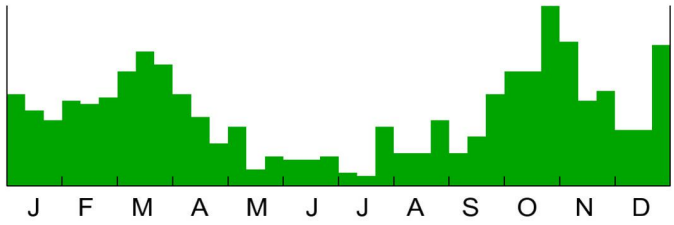
Er ist oft in Siedlungen zu finden, aus dem Landschaftspark ist keine Brut bekannt. Den Winter 2011/12 verbrachten ca. 6 Vögel auf dem Lagerplatz Richtung Ottobrunn.



Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Lückenhaft verbreiteter, häufiger Brutvogel in Bayern. Jahresvogel, Teilzieher.

Er brütet möglicherweise im Landschaftspark.



Stieglitz *Carduelis carduelis*

In Bayern sehr häufiger, fast flächendeckend verbreiteter Brutvogel. Überwintert in West-, Mittel- und Südeuropa.

Er ist im Landschaftspark sehr regelmäßig zu sehen und brütet dort möglicherweise auch. Außerhalb der Brutzeit sind manchmal Schwärme mit einigen Dutzend Vögeln unterwegs.

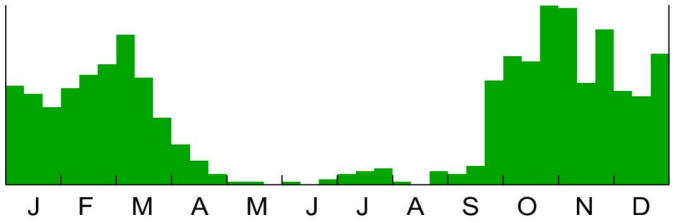
Bluthänfling *Carduelis cannabina*

Spärlicher Brutvogel in Bayern, mit lückiger Verbreitung. Teilzieher, überwintert mitunter in Mitteleuropa.

Er ist im Landschaftspark regelmäßig zu sehen und brütet auch dort. Manchmal sieht man ihn in größeren Trupps mit einigen Dutzend Vögeln.

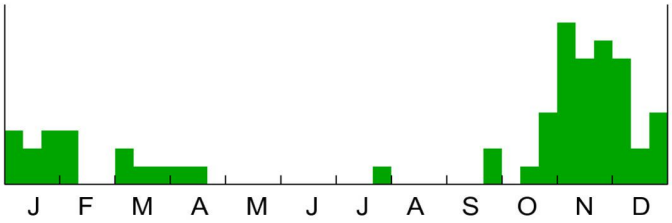
Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Spärlicher Brutvogel in Bayern, lückig bis zerstreut verbreitet. Jahresvogel, im Winter Einflüge aus Nord- und Osteuropa.
Im Landschaftspark ist er überwiegend im Herbst und Winter zu finden. In den Erlen am Hachinger Bach ist er dann regelmäßig bei der Nahrungssuche zu beobachten, manchmal auch in Trupps bis zu einigen Dutzend Vögeln.



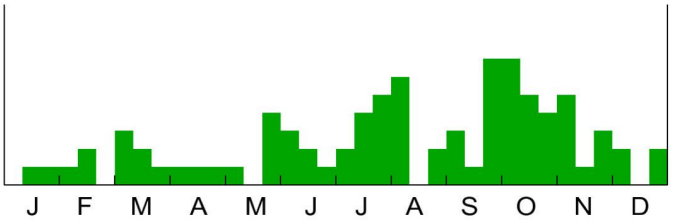
Birkenzeisig *Carduelis flammea*

Brütet selten und nur regional in Bayern. Überwintert mitunter in Mitteleuropa, auch Zuzug nördlicher Vögel.
Im Landschaftspark ist er manchmal überfliegend oder auf Nahrungssuche, oft in Birken, zu sehen.



Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

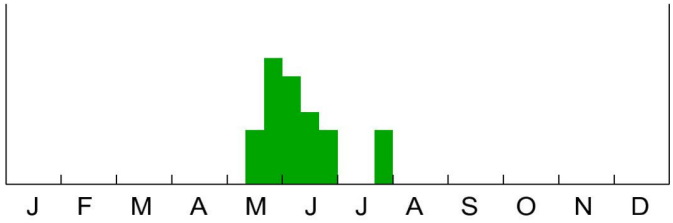
In Bayern spärlicher Brutvogel mit zerstreuter Verbreitung. Jahresvogel.
Als Nadelwaldbewohner brütet er nicht im Landschaftspark, kann aber manchmal überfliegend beobachtet werden. Im April 2014 flog eine Familie mit 2 Jungvögeln am Hachinger Bach ein, um dort zu trinken.



Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Brütet sehr selten und nur an wenigen Stellen in Bayern, z.B. im Murnauer und Kochelsee-Moos. Überwintert in Indien.
Fast alljährlich wurden einzelne singende Karmingimpel im Landschaftspark beobachtet. Am 27. Mai 2016 wurde ein Karmingimpel entdeckt, der dort regelmäßig sang und sich noch bis mindestens 30. Juli im Park aufhielt. Seit 2020 keine Beobachtung mehr.





Goldammer *Emberiza citrinella*

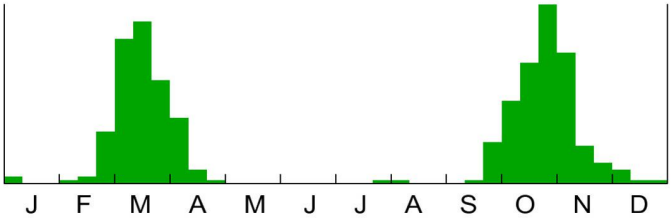
In Bayern sehr häufiger Brutvogel, fast flächige Verbreitung. Teilzieher, mitunter Wintergäste aus Nordeuropa.

Die Goldammer ist ein charakteristischer Brutvogel im Landschaftspark. Außerhalb der Brutzeit sind manchmal größere Trupps zu beobachten.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Spärlicher, lückig verbreiteter Brutvogel in Bayern. Überwintert in West-, Mittel- und Südeuropa.

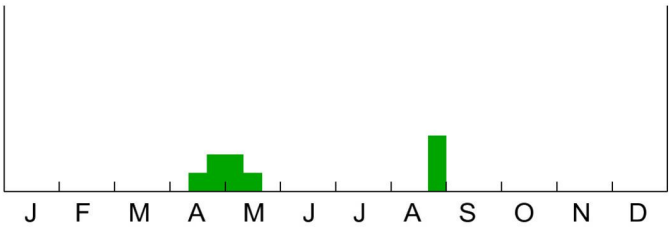
Die Rohrammer brütet vorwiegend in Schilfbeständen, ist aber außerhalb der Brutzeit auch abseits vom Wasser unterwegs und erscheint dann regelmäßig im Landschaftspark.



Ortolan *Emberiza hortulana*

Brütet in Bayern sehr selten, nur bei Würzburg/ Schweinfurt. Überwintert in Afrika.

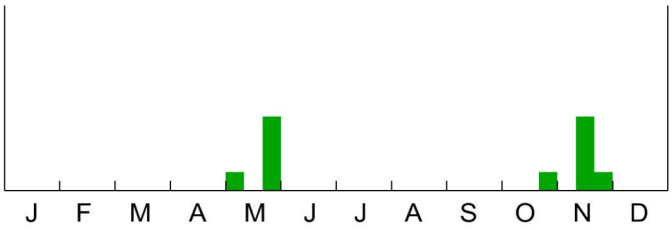
Im Landschaftspark wurde er gelegentlich zu den Zugzeiten (April/Mai, August) beobachtet.



Grauammer *Emberiza calandra*

Sehr seltener Brutvogel in Bayern, nur regional verbreitet. Teilweise Jahresvogel.

Im Mai 2009 sowie 2014 hielt sich je ein singender Vogel in einer Neupflanzung im Ostteil des Landschaftsparks auf; eine Brut ist nicht bekannt. Zudem wurde vom 17. bis 29. November 2020 ein Trupp von bis zu 4 Grauammern beobachtet, z.T. in Gesellschaft von Goldammern und Feldsperlingen.

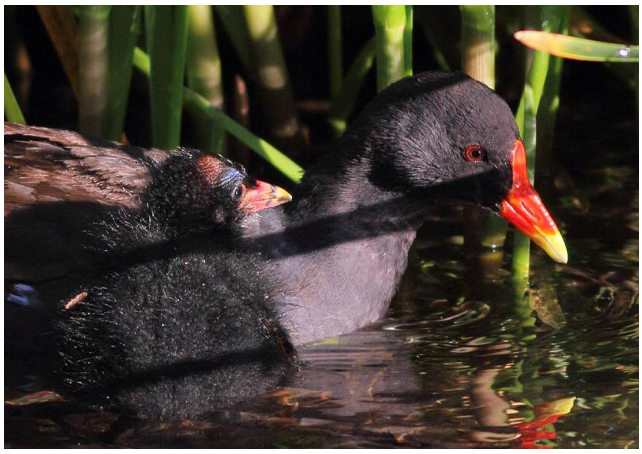


Anhang

Hinweise zu einigen Brutvogelarten im Landschaftspark

Wachtel
Dieser kleine Hühnervogel wird in der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (2016) als 'Gefährdet' geführt.
Die Wachtel verrät sich durch ihre Rufe. Sie wurde seit 2000 immer wieder im Landschaftspark gehört, das Maximum lag bei 3 Rufern (2010 und 2012). Ob Bruten stattfanden, ist nicht bekannt.

Teichhuhn
Teichhühner brüten an Gewässern mit reichlich Vegetation, im Landschaftspark also am Hachinger Bach und beim Neubiberger Friedhof.
Familien mit bis zu 7 Jungvögeln wurden beobachtet.



Flussregenpfeifer
Diese Limikole (Watvogel) gilt laut Roter Liste als 'Gefährdet'. Auf einer weitgehend unbewachsenen Kiesaufschüttung westlich der A8 war Mitte April 2014 ein Paar Flussregenpfeifer zu beobachten, wobei das Männchen einen Singflug vorführte und Goldammern aggressiv vertrieb. Als Mitte Mai ein Vogel täglich an derselben Stelle – wenige Meter neben der Hunde-Freilaufstrecke – auf dem Kiesboden saß, erhärtete sich der Brutverdacht. Anfang Juni waren dann die 4 hervorragend getarnten Jungvögel zu sehen, die nur sichtbar waren, wenn sie sich bewegten.
Auch 2015 waren zur Brutzeit regelmäßig bis zu 2 Flussregenpfeifer zu sehen, eine Brut konnte aber nicht nachgewiesen werden. – Die Kiesfläche ist mittlerweile bewachsen und mit Obstbäumen bepflanzt.





Brutplatz des Flussregenpfeifers im Landschaftspark 2014; rechts ein Jungvogel.

Waldohreule

Wegen ihrer sehr heimlichen – überwiegend nächtlichen – Lebensweise ist die Waldohreule nur schwer zu beobachten. Beste Anzeichen für eine erfolgreiche Brut sind die deutlich hörbaren Bettelrufe von Jungvögeln, die manchmal nach Sonnenuntergang zu hören sind.

Solche Brutnachweise gibt es für 2020, 2021, 2023 und 2025.

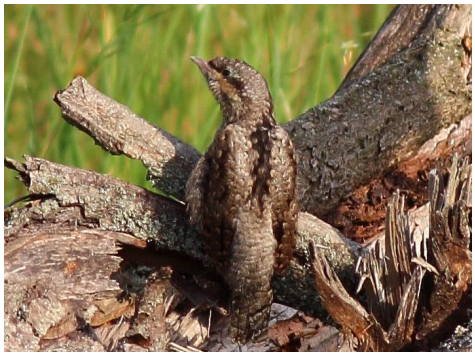


Wendehals

Der sehr heimliche und auch optisch unauffällige Wendehals ist insbesondere in Südbayern sehr selten, hier gibt es stets nur sehr vereinzelt Bruten; in der Roten Liste Bayerns wird er in der Kategorie 'Vom Aussterben bedroht' geführt.

Mitte Mai 2019 waren 2 Wendehälse im Bunkergelände unterwegs, wobei das Männchen ausgiebig sang.
Mitte Juni wurden die Vögel wieder beobachtet, mittlerweile hatten die Vögel einen abgestorbenen Baum als Nistplatz ausgesucht und waren mit der Fütterung der Jungen beschäftigt. In der Folge konnten 3 Jungvögel beobachtet werden.

Im April 2026 war mehrfach ein Wendehals nördlich des Landschaftsparks, im Gelände der Bundeswehr-Universität zu hören.



Jungvogel im Juli 2019.



Die Elternvögel im Juni 2019 am Eingang zur Nisthöhle, in einem abgebrochenen Ast/Stamm.

Feldlerche

Die Feldlerche ist in der Öffentlichkeit der wahrscheinlich bekannteste Vogel des Landschaftsparks. Vor allem für diese Vogelart wurden die weiten Wiesen als Wiesenbrüter-schutzgebiet ausgewiesen, das von März bis August nicht betreten werden darf. Die Feldlerche wird in der Roten Liste der Brutvögel Bayerns von 2016 in der Kategorie 'Gefährdet' aufgeführt.



Im Jahr 2000 hat das Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH, kurz PAN, eine Untersuchung zur Feldlerche durchgeführt. Im März, Mai und Juni wurden bei Begehungen 43-46 revieranzeigende Feldlerchen angetroffen. In dem Bericht von 2001 heißt es, 'Die im Untersuchungsgebiet festgestellten Dichten [...] gehören zu den höchsten jemals in Mitteleuropa festgestellten Dichten'.



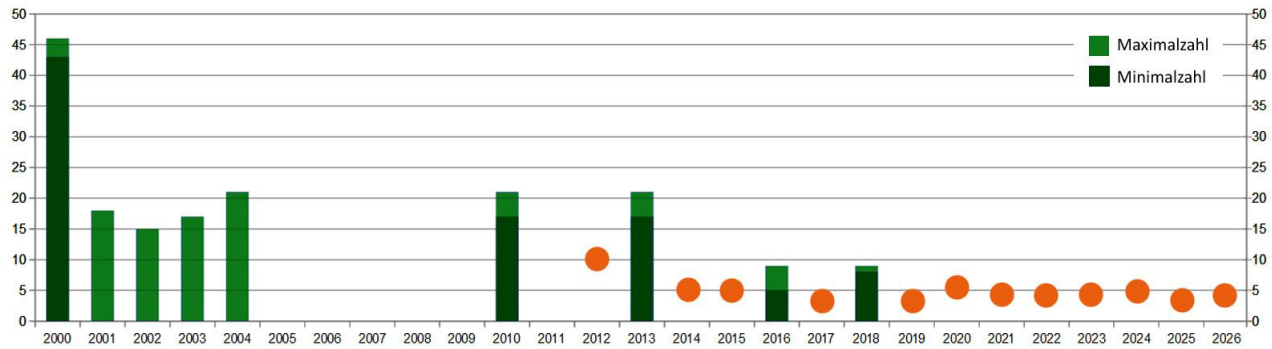
Bestandskontrollen, die in den darauf folgenden Jahren nach der gleichen Zählmethode von Dietrich Ristow, einem Mitglied der Ornithologischen Gesell-schaft in Bayern, vorgenommen wurden, hatten von 2001 bis 2004 jährlich nur max. 17-21 Reviere zum Ergebnis. Dies scheint realistischer zu sein, da der Platz im Landschaftspark für kaum mehr als 30 Brut-paare ausreichen dürfte. Wie das eher unplausible Zählergebnis von 2000 zustande kommt, ist unklar.

<u>Kartierung der Feldlerchen durch PAN</u>

Bei Zählungen im April, Mai und Juni 2010 kam PAN nun ebenfalls auf 17-21 Reviere. 3 Begehungen im Mai und Juni 2013 erbrachten wiederum dasselbe Ergebnis. Im Mai und Juni 2016 hingegen wurden nur 5-9 Reviere festgestellt, im Jahr 2018 waren es 8-9.

Wahrscheinlichste Ursache für den deutlichen Rückgang dürften Störungen durch Menschen und Hunde sein, die sich auch während des Betretungsverbotes auf der Wiese aufhalten. Da die Feldlerchen bereits im Februar aus ihren Winterquartieren zurückkehren, wurde das Betretungsverbot 2019 auch auf Anfang März ausgedehnt.

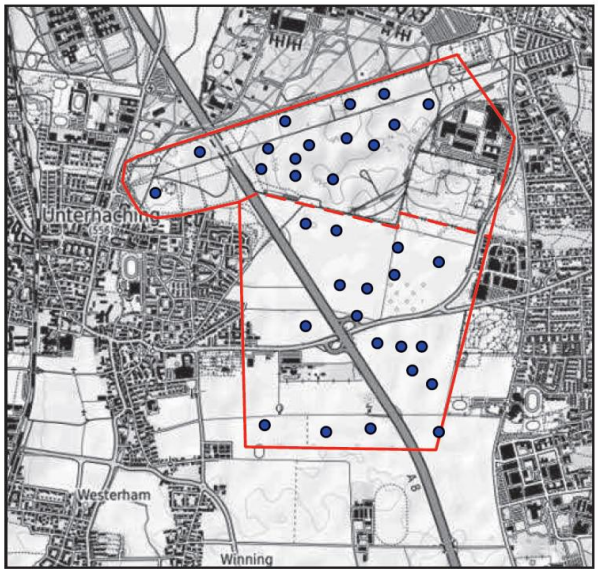
Als weiterer Grund für den Rückgang kommen ungünstige Mahdtermine in Frage.



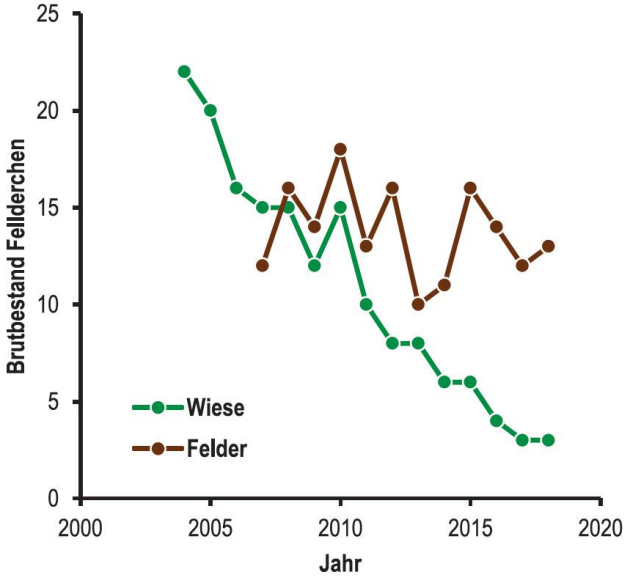
Entwicklung des Feldlerchen-Bestandes 2000 – 2026.
Grüne Balken: Kartierung durch PAN
Orangene Punkte: Gelegenheitsbeobachtungen singender Feldlerchen laut ornitho.de

Kartierung der Feldlerchen durch Dietrich Ristow

Im Ornithologischen Anzeiger, 58 (2019) veröffentlichte Dietrich Ristow eine eigene Untersuchung des Feldlerchen-Bestandes, interessanterweise im Vergleich mit den südlich des Landschaftsparks angrenzenden Ackerflächen. Auch bei dieser Untersuchung zeigt sich der massive Rückgang der Lerchen im Park, während allerdings der Bestand auf den benachbarten Äckern weitgehend stabil bleibt. Auch dieser Befund scheint für den Einfluss von menschlichen Störungen zu sprechen.



Untersuchungsgebiete
(Landschaftspark und Felder südlich davon)



Entwicklung des Brutbestandes
('Wiese' = Landschaftspark)

Aus: Dietrich Ristow: Schwarmauflösung und Revierbesetzung bei der Feldlerche Alauda arvensis in der Münchener Schotterebene / Ornithologischer Anzeiger, 58 (2019)

Gartenrotschwanz

Der im Vergleich zum Hausrotschwanz deutlich seltenere Gartenrotschwanz lässt im Landschaftspark manchmal seinen Gesang hören, verhält sich ansonsten aber äußerst unauffällig.

Dass es eine erfolgreiche Brut gegeben hat, wird erst klar, wenn plötzlich Jungvögel zu sehen sind (2017 und 2026).



Junger Gartenrotschwanz im Juli 2026.

Schwarzkehlchen

Dieser Wiesenbrüter wird in der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (2016) in der sog. Vorwarnliste geführt, hat sich aber in den letzten Jahren deutlich ausgebreitet.

Aus dem Jahr 2005 ist bekannt, dass ein Paar im Landschaftspark in einer Neupflanzung 2mal erfolgreich brütete.

Ebenfalls in einer Neupflanzung verbrachten 2 Paare den milden Winter 2013/14. 2014 gelangen dann ebendort 2 Bruten, wobei unklar ist, ob noch beide Paare anwesend waren. Auch 2015 fand offenbar eine Brut statt. Mittlerweile sind Gebüsch und Bäume dieser Pflanzung bereits zu sehr in die Höhe gewachsen, so dass sie nicht mehr als Lebensraum für das Schwarzkehlchen in Frage kommt.





Brutgebiet des Schwarzkehlchens im Landschaftspark 2014; rechts ein Jungvogel.

Feldschwirl

Auf der selben Fläche, auf der 2014/15 die Schwarzkehlchen brüteten, wurden 2016 mindestens 2 Feld-schwirle beobachtet, 2017 waren bis zu ca. 4 singende Vögel zu hören. Bruten sind sehr gut möglich; bei manchen dieser Sänger handelt es möglicherweise nur um Durch-zügler.



Dorngrasmücke

Die Dorngrasmücke wurde im Pflege- und Entwicklungs-konzept für den Landschaftspark als Zielart – neben dem Neuntöter – genannt, die durch gezieltes Pflanzen von bestimmten Sträuchern als Brutvogel angesiedelt werden soll; bei ihr wurde die erste Brut im Jahr 2005 festgestellt. Die Art war meist mit 1-2 singenden Vögeln zur Brutzeit vertreten, 2015 waren zeitweise ca. 5 singende Vögel zu hören.

2012 war ein Paar zu beobachten, wobei das Männchen Nistmaterial sammelte und Singflüge durchführte.



Sumpfrohrsänger

Das Vorkommen dieses heimlichen Vogels im Landschaftspark ist schon im PAN-Bericht für 2000 erwähnt, damals ist von 8 Revieren die Rede. In den darauf folgenden Jahren bis 2006 gab es nur wenige Sichtungen. Ab spätestens 2009 war die Art alljährlich zur Brutzeit anwesend. Oft wurden 10-15 singende Männchen gezählt, manchmal auch mehr (20 im Mai 2020).




Links: Jungvogel 2013. Rechts: Fütterung dreier Jungvögel 2016.

Gelbspötter

Dieser spektakulär singende Kleinvogel hat sich offenbar erst mit dem Wachsen der Gebüschbestände angesiedelt. Im PAN-Bericht ist er für 2000 noch nicht erwähnt, auch in den Jahren danach bis 2006 gab es offenbar keine Sichtungen.

Ab spätestens 2009 konnte die Art alljährlich zur Brutzeit beobachtet werden. Ab 2012 wurden manchmal die Reviere grob gezählt, es waren in den folgenden Jahren mindestens 10 singende Männchen zu hören; 2014 waren es 13. Im Jahr 2012 waren auch bettelnde Jungvögel zu sehen.

In den letzten Jahren wurden meist 5-10 Reviere festgestellt.



Junge Gelbspötter 2012.

Grauschnäpper

Seit einigen Jahren brütet auch der Grauschnäpper im Landschaftspark. Besonders im Auwald am Hachinger Bach sind dann Jungvögel zu sehen.



Grauschnäpper-Fütterung im August 2022.

Neuntöter

Im Pflege- und Entwicklungskonzept für den Landschaftspark aus dem Jahr 2001 wurde der Neuntöter als Zielart genannt. Die erste bekannte Brut fand 2005 statt.

2010 wurde eine Fütterung mindestens eines Jungvogels beobachtet, 2011 eine Fütterung von mindestens 2 Jungvögeln. Im Juli 2015 wurden zwei Jungvögel gesichtet, im Juli/August 2016 eine Familie mit 3 Jungvögeln sowie im Juli 2019 eine Familie mit 2 Jungvögeln.



Neuntöter-Fütterung 2011.

Beobachtungen weiterer Vogelarten im Hachinger Tal
(Unterhaching/Taufkirchen/Oberhaching)

Campeon = Infineon-Gelände Neubiberg, ca. 500m nordwestlich des Landschaftsparks
Augarten-Weiher = Oberhaching, ca. 200m südlich der Ecke Kybergstr./Tisinstr.
Talanger-Weiher = Oberhaching, direkt südlich vom Talanger
Autobahn-Weiher = Weiher unter der A995, bei der AS Oberhaching

---

Singschwan *Cygnus cygnus*
Tritt in Bayern als Wintergast auf. Am 17. November 2023 überflog ein Singschwan das Campeon-Gelände.

Weißwangengans *Branta leucopsis*
Ursprünglich arktische Vogelart, brütet mittlerweile aber auch in München. Beobachtungen im Campeon und Unterhachinger Ortspark.

Tafelente *Aythya ferina*
In Bayern zerstreut verbreiteter, seltener Brutvogel; überwintert vorwiegend in West- und Südeuropa.
Selten waren einzelne Tafelenten im Campeon, im Unterhachinger Sport- und Ortspark sowie am Autobahn-Weiher zu beobachten.

Reiherente *Aythya fuligula*
Brütet in Bayern häufig, in lückiger Verbreitung.
Selten waren einzelne Reiherenten im Campeon, im Unterhachinger Ortspark sowie am Autobahn-Weiher zu beobachten.

Pfeifente *Mareca penelope*
Nordeuropäische Entenart, erscheint hier im Winter oder auf dem Durchzug.
Am 20. Oktober 2022 hielt sich eine Pfeifente im Campeon auf, weitere Beobachtungen an verschiedenen Weihern in Oberhaching.

Schellente *Bucephala clangula*
Hauptsächlich nordeuropäische Entenart, brütet in Bayern sehr selten, nur lokal.
Am 21. Dezember 2014 wurde auf einem Gewässer im Campeon eine Schellente gesehen, die dann abflog.

Brautente *Aix sponsa*
Amerikanische Art, bei uns als Gefangenschaftsflüchtling.
Eine Beobachtung vom Januar 1998 am Entenweiher Taufkirchen.

Mandarinente *Aix galericulata*
Ostasiatische Art, in Mitteleuropa manchmal verwildert; brütet in Bayern sehr selten, hauptsächlich im Raum München.
Seltene Beobachtungen an Weihern bei Oberhaching.

Kolbenente *Netta rufina*
Sehr seltener Brutvogel in Bayern.
Es wurden nur einzelne Vögel im Campeon und am Autobahn-Weiher beobachtet.

Rebhuhn *Perdix perdix*
In Bayern noch häufiger Brutvogel, fehlt jedoch im Alpenvorland.
Im Hachinger Tal ehemals seltener Brutvogel, letztmals 2003 beobachtet; 2021 wurden bei Oberhaching wieder etliche ausgesetzt.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*
Spärlicher Brutvogel in Bayern.
In Oberhaching wurde er selten v.a. im Winter beobachtet.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*
Lückig verbreiteter, spärlicher Brutvogel in Bayern.
In den letzten Jahren haben sich Zwergtaucher als Brutvögel im Unterhachinger Sportpark sowie im Campeon angesiedelt.

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*
Sehr seltener Brutvogel in Bayern, überwintert in Afrika.
Vom 19. bis 23. Mai 2009 hielt sich eine Zwergdommel im Schilf des Talanger-Weihers auf.

Seidenreiher *Egretta garzetta*
Brütet vorwiegend in West- und Südeuropa.
Am 28. Mai 2022 flog ein Seidenreiher über das Kiesgruben-Gelände östlich von Oberhaching.

Waldrapp *Geronticus eremita*
In Bayern seit Längerem ausgestorben. Derzeit wird der Waldrapp in Europa wiederangesiedelt (z.B. Brutkolonie bei Burghausen). Am 2. September 2018 wurde ein Waldrapp bei Oberhaching gesichtet.

Seeadler *Haliaeetus albicilla*
Sehr seltener Brutvogel in Bayern.
Mitte November 2018 und Mitte März 2020 wurde je ein Seeadler in Oberhaching überfliegend gesehen.

Schlangenadler *Circaetus gallicus*
Heimisch im Mittelmeerraum, wird in Deutschland nur sehr vereinzelt angetroffen.
Am 1. Mai 2019 kreiste ein Schlangenadler über dem Kiesgruben-Gelände östlich von Oberhaching.

Raufußbussard *Buteo lagopus*
Brutvogel in Skandinavien und Sibirien, in Bayern seltener Wintergast.
Mindestens vom 25. Dezember 2022 bis Anfang 2023 hielt sich ein Raufußbussard östlich des Kiesgruben-Geländes bei Oberhaching auf.

Rotschenkel *Tringa totanus*
Sehr seltener Brutvogel in Bayern. Zur Zugzeit erscheinen Rotschenkel gelegentlich zur Rast an Gewässern.
Am 22. Juli 2020 hielt sich ein Rotschenkel an den Kiesufern im Campeon auf.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*
Nordeuropäischer Watvogel, überwintert an den Küsten West- und Südeuropas. Alpenstrandläufer erscheinen zu den Zugzeiten oft auf Schlickflächen im Binnenland.
Im September 2016 flogen zwei Vögel im Campeon rufend umher und landeten kurz an einem Kiesufer.
Außerdem im Oktober 2022 ein überfliegender Trupp bei Oberhaching.

Schleiereule *Tyto alba*
Spärlicher Brutvogel in Bayern.
Aus Oberhaching gibt es wenige Beobachtungen (1995, 2002).

Raufußkauz *Aegolius funereus*
Spärlicher Brutvogel in Bayern.
Im Deisenhofener Forst gab es wenige Brutpaare, z.T. in Nistkästen.

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*
Seltener Brutvogel in Bayern.
Brutvorkommen gibt es im Deisenhofener Forst.

Uhu *Bubo bubo*
Seltener Brutvogel in Bayern, brütet z.B. im Isartal.
Der Uhu wurde 2004 und 2008 im Grünwalder Forst beobachtet, möglicherweise als Gast aus dem Isartal.

Waldkauz *Strix aluco*
Weit verbreiteter und häufiger Brutvogel in Bayern.
Er kommt auch in den Wäldern im Bereich des Hachinger Tals vor und brütet dort mitunter in Nistkästen.

Kleinspecht *Dryobates minor*
Lückenhaft verbreiteter, spärlicher Brutvogel in Bayern.
Er wird gelegentlich im Raum Oberhaching beobachtet.

Mittelspecht *Leiopicus medius*
Regional verbreiteter, spärlicher Brutvogel in Bayern.
Der Mittelspecht wurde ab Dezember 2020 mehrfach bei Wörnbrunn gesehen.

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*
In Bayern extrem seltener Irrgast aus Nordosteuropa/Asien.
Am 2. Juni 2026 wurde ein singender Buschrohrsänger am Rand des Campeon-Geländes entdeckt.

Bartmeise *Panurus biarmicus*
Brütet in Bayern extrem selten.
Am 23. Oktober 2022 wurden zwei Bartmeisen bei ihrer kurzen Rast im Schilf des Campeon-Geländes beobachtet.

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*
Heimisch in den Wäldern. Im Gegensatz zum Gartenbaumläufer eher nicht im Siedlungsbereich anzutreffen.

Zippammer *Emberiza cia*
Kommt in Bayern nur im Nordwesten sowie in den Alpen vor. Wohl wegen eines starken Wintereinbruchs erschien eine Zippammer am 6./7. Januar 2024 im Campeon.

Wellensittich *Melopsittacus undulatus*
Aus Gefangenschaft entflohen; am 30. Juli 2018 im Campeon.

Nymphensittich *Nymphicus hollandicus*
Aus Gefangenschaft entflohen; am 8. Juni 2019 im Campeon.

Literatur

Rödl, Th. / Rudolph, B.-U. / Geiersberger, I. / Weixler, K. / Görgen, A.
Atlas der Brutvögel in Bayern
Verbreitung 2005 bis 2009
Eugen Ulmer KG, Stuttgart / 2012

Svensson, L. / Mullarney, K. / Zetterström, D.
Der Kosmos-Vogelführer
Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart / 3. Auflage 2023

Ristow, D.
Die Feldlerche im Landschaftspark Hachinger Tal
in Ökopost 18 - 2005, S. 6-7

Ristow, D.
Vogelbeobachtungen im Landschaftspark Hachinger Tal
in Ökopost Nr. 1 – April 2006, S. 8-10

Ristow, D.
Schwarmauflösung und Revierbesetzung bei der Feldlerche *Alauda arvensis* in der Münchener Schotterebene
in Ornithologischer Anzeiger, 58, 2019

Dähne, M.
Schwarzstirnwürger *Lanius minor* im Hachinger Landschaftspark bei München
in Otus Heft 3/2011, S. 59-63

Dähne, M.
Natur-Impressionen aus dem Landschaftspark Hachinger Tal
epubli GmbH / 2015

Bucher, K. / Hagenguth, E. / Jakob, H.
Die Vögel Oberhachings
20 Jahre Vogelbeobachtung der Ortsgruppe des BUND Naturschutz in Bayern e.V.
BUND Naturschutz in Bayern e.V., Ortsgruppe Oberhaching / 1. Auflage 2013

Rudolph, B.-U. /Schwandner, J. / Fünfstück, H.-J.
Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU) / 2016

Ryslavy, T./ Bauer, H.-G./ Gerlach, B./ Hüppop, O./ Stahmer, J./ Südbeck, P./ Sudfeldt, C.
Rote Liste der Brutvögel Deutschlands
6. Fassung, 30. September 2020

Soltau, G.
Der Fliegerhorst Neubiberg
im Spiegel der deutschen Luftfahrtgeschichte
Aviatic Verlag GmbH, Oberhaching / 1. Auflage 2005

Text, Fotos: Markus Dähne
6. Oktober 2026